

www.ideas-magazin.de

ideas

Ausgabe 269 | September 2024 | Werbung

BÖRSENSPIEL TRADER 2024

Zwischen Bulle und Bär –
mit Strategie zum Erfolg



**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIETE
GENERALE**

EDITORIAL



ANJA SCHNEIDER
Chefredakteurin

Liebe Leser,

es ist wieder so weit – unser beliebtes Börsenspiel »Trader« geht in die nächste Runde! Unter dem Motto »Zwischen Bulle und Bär – mit Strategie zum Erfolg« bietet das Börsenspiel die einzigartige Gelegenheit, den Handel mit Aktien, Zertifikaten und Optionsscheinen in einem realistischen Umfeld, allerdings ohne finanzielles Risiko, auszuprobieren. Egal, ob bereits Börsen-Enthusiast oder Newcomer an den Finanzmärkten – beim Trader können alle profitieren.

Als Teilnehmer erhalten Sie zwei virtuelle Depots mit jeweils 100.000 Euro Spielgeld, um Ihre Anlagestrategien zu testen und Ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Sie haben die Möglichkeit, Ihr virtuelles Portfolio aufzubauen und sich mit anderen Teilnehmern zu messen. Neben einer ganzen Reihe an Erfahrungen können Sie natürlich auch viele Preise gewinnen.

Dem Gesamtsieger winkt neben dem Titel »Trader 2024« ein Range Rover Evoque. Aber nicht nur der Gesamtsieger darf sich freuen. Neben dem Hauptpreis gibt es achtmal 2.222 Euro für die jeweiligen Wochensieger. Neu in diesem Jahr ist der Preis für denjenigen, der es schafft, die beste Tagesperformance über die acht Spielwochen zu erzielen: eine Apple Vision Pro! Dranbleiben bis zum Schluss lohnt sich also auf jeden Fall. Außerdem wird in jeder Spielwoche unter allen Teilnehmern ein iPhone 15 verlost. Melden Sie sich jetzt kostenlos an unter www.trader-boersenspiel.de.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der vorliegenden Ausgabe und natürlich viel Erfolg beim Trader 2024!



INHALT

ideas 269 | September 2024

■ AKTUELLES

- Börsentag Berlin:** Treffen Sie das Société Générale-Team 4
- Finanzwissen zwischen Oldtimern:**
Anlegertag Düsseldorf 4
- ideas-daily Newsletter:** Alle wichtigen Trading- und
Wirtschaftstermine auf einen Blick 5
- BSW-Trend-Umfrage:** Wertpapierkultur und private
Altersvorsorge in Deutschland bekommen schlechte Noten 5

■ MÄRKTE

- Marktmonitor:** Finanz- und Kapitalmärkte
im Überblick 6
- Marktbericht:** Plötzliche Panikattacke 8
- Zahlen und Fakten:** Meistgehandelte Anlage- und
Hebelprodukte 10

■ TITELTHEMA

- Zwischen Bulle und Bär:** Mit Strategie zum Erfolg – beim
Online-Börsenspiel Trader 2024 von Société Générale 12

■ INTERVIEW

- Clemens Schömann-Finck, »René will Rendite«:**
Überrendite ist kein Maßstab für erfolgreiches Investieren 20

■ TECHNISCHE ANALYSE

- Unilever plc:** Auf Klettertour 22
- Vonovia:** Die defensive Alternative 24
- Technische Analyse verstehen:**
Der Einstieg in den Trend mit Bollinger-Bändern, Teil 2 26

■ WISSEN

- Optionsscheine:** Das A und O der Optionsscheine, Teil 2 28

■ ANALYSEN

- Einzelaktie:** BASF – Ausblick auf 2024 bestätigt 32
- Aktien und Indizes:** Sorgen um China und Welthandel
bremsen deutsche Aktien 38
- Rohstoffe:** Gold im Fokus – rekordhohe Preise bremsen
physische Goldnachfrage im zweiten Quartal 42
- Währungen:** Südafrikanischer Rand – ein neues Kapitel 46

■ DIREKTANKEN

- Tradingaktionen im Überblick 37**

■ AKTIONEN UND TERMINE

- Messen und Börsentage 31**
- Webinar des Monats:** Chancen und Risiken
der erhöhten Volatilität an den Märkten 41
- Termine September 2024 45**

■ INVESTMENTS

- Alle auf einen Blick:** Themen-, Partizipations-Zertifikate
und ETCs von Société Générale 50

■ SERVICE

- Bestellkupon 52**
- Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt 54**



AKTUELLES IM ÜBERBLICK

AKTUELLES IM ÜBERBLICK

TREFFEN SIE DAS SOCIETE GENERALE- ZERTIFIKATETEAM BEIM BÖRSENTAG BERLIN

Die Herbstsaison der Börsentage startet in diesem Jahr in Berlin im Ludwig Erhard Haus. Freuen Sie sich auf einen Tag rund um das Thema Geldanlage und Börse, an dem Ihnen die Aussteller und Referenten Rede und Antwort stehen. Besonders die anstehenden Wahlen in den USA und ihre Auswirkungen auf die Börsen werden mit Spannung erwartet.

Auch das Société Générale-Zertifikateteam wird mit einem Stand vor Ort sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Experten auszutauschen und am abwechslungsreichen Vortragsprogramm teilzunehmen.

Weitere Informationen und Ihre kostenfreie Eintrittskarte erhalten Sie unter:

@ www.boersentag-berlin.de

| Alles Wichtige im Überblick | |
|-----------------------------|--|
| Wann | 7. September 2024, 9.30 bis 16.30 Uhr |
| Wo | Ludwig Erhard Haus, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin |
| Vortrag | Bringen Sie den Turbo ins Depot – So investieren Sie mit Hebelprodukten, Kleiner Saal um 13.00 Uhr |
| Referent | Thomas Kilian, Société Générale |

ANLEGERTAG DÜSSELDORF: FINANZWISSEN ZWISCHEN OLDTIMERN

Oldtimer und Börsenwissen – das bietet der Anlegertag in Düsseldorf. Informieren Sie sich in ganz besonderer Atmosphäre über aktuelle Themen rund um die internationalen Finanzmärkte inmitten einer Oldtimerausstellung, der Classic Remise. Durch diese gelungene Verbindung von Information und Erlebnis konnte sich der Anlegertag als größte Veranstaltung dieser Art in NRW etablieren. Neben einer Vielzahl von Ausstellungsständen haben Sie die Möglichkeit, sich bei einem umfangreichen Vortragsprogramm Ihre Lieblingsthemen auszuschauen. Neu ist diesmal die Blogger-Lounge auf der Galerie der Classic Remise, bei der namhafte Finanz-Influencer und Blogger vertreten sind. Diskutieren Sie bei den Fachvorträgen oder in persönlichen Gesprächen Fragen rund um das Thema Geldanlage. Das Société Générale-Zertifikateteam freut sich auf Ihren Besuch am Stand. Ihr kostenfreies Ticket bekommen Sie unter:

@ www.anlegertag.de

| Alles Wichtige im Überblick | |
|-----------------------------|---|
| Wann | 28. September 2024, 9.30 bis 16.40 Uhr |
| Wo | Classic Remise, Harffstraße 110a, 40591 Düsseldorf |
| Vortrag | Discount-Zertifikate – So funktioniert das Investment mit »Rabatt«, Raum 2 um 11.00 Uhr |
| Referent | Patrick Kesselhut, Zertifikate-Experte, Société Générale |



ALLE WICHTIGEN TRADING- UND WIRTSCHAFTSTERMINE AUF EINEN BLICK

Jeden Monat versorgen wir Sie hier im ideas-Magazin mit interessanten Kapitalmarktthemen, spannenden Chartanalysen und Neuigkeiten von den internationalen Finanzmärkten. Die ideale Ergänzung bildet der Chartanalyse-Newsletter ideas-daily, der bösentäglich vor Markteröffnung erscheint, sodass Sie sich optimal für den Handelstag vorbereiten können. Neben einem hochwertigen Marktüberblick erwarten Sie eine Chartanalyse zum DAX sowie eine Marktidee.

Entdecken Sie auch den besonderen Service des **ideas-daily Newsletters**. Unter dem Marktüberblick sind für Sie alle wichtigen Trading- und Wirtschaftstermine des Tages aufgelistet, sodass Sie keine wichtigen Ereignisse mehr verpassen. Der Newsletter ist so optimiert, dass Sie ihn auch von unterwegs bequem auf Ihrem Smartphone oder Tablet lesen können. Melden Sie sich jetzt kostenlos an und bleiben Sie noch einfacher auf dem Laufenden:

@ www.ideas-daily.de



BSW-TREND-UMFRAGE: WERTPAPIERKULTUR UND PRIVATE ALTERSVORSORGE IN DEUTSCHLAND BEKOMMEN SCHLECHTE NOTEN

Über 60 Prozent der Anleger bewerten die deutsche Wertpapierkultur sowie die private Altersvorsorge entweder mit »mangelhaft« oder »ausreichend« – weniger als 20 Prozent halten sie für »gut« oder gar »sehr gut«. Das ergab die Online-Trendumfrage des Monats August. 42,8 Prozent bescheinigen Deutschland weder eine nennenswerte Wertpapierkultur noch eine ausgeprägte private Altersvorsorge und halten ein starkes und langfristiges politisches Engagement für unerlässlich.

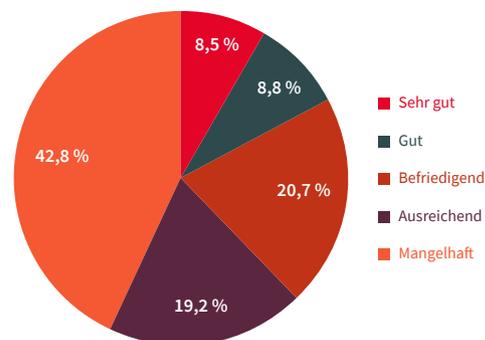
19,2 Prozent bewerteten mit »ausreichend«: Im internationalen

BSW BUNDESVERBAND
FÜR STRUKTURIERTE
WERTPAPIERE

Vergleich sei die Wertpapierkultur unterentwickelt und die Politik müsse zeitnah einfache und wirksame Lösungen entwickeln, um breite Bevölkerungsschichten für Kapitalmarktanlagen zur privaten Vorsorge zu gewinnen. Ein »Befriedigend« gaben 20,7 Prozent: Im vergangenen Jahrzehnt habe sich die Wertpapierkultur zwar deutlich weiterentwickelt, dennoch sollte der Staat private Vorsorgeinitiativen mit Kapitalmarktösungen aktiv fördern, um Wohlstand auch im Alter zu ermöglichen. Für »gut« votierten 8,8 Prozent: Viele kapitalmarktaffine Anleger nutzten bereits heute die Möglichkeiten der Wertpapiermärkte, auch um Vermögen aufzubauen und fürs Alter vorzusorgen. Der Staat solle lediglich für eine angemessene finanzielle Basisausbildung sorgen. 8,5 Prozent sehen aufgrund einer überdurchschnittlichen hohen Wertpapierkultur und Finanzkompetenz in Deutschland keine Notwendigkeit für staatliche Initiativen zur Förderung der privaten Altersvorsorge (»sehr gut«).

@ www.derbsw.de

Grafik 1: Wie beurteilen Sie die Wertpapierkultur und die private Altersvorsorge in Deutschland?



Stand: 16. August 2024; Quelle: Bundesverband für strukturierte Wertpapiere



FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK

BASF

Die Erholung zu Beginn des Jahres hat sich im zweiten Quartal nicht weiter fortgesetzt. Die Ergebnisse des zweiten Quartals von BASF blieben leicht unter Konsens. Zwar sind die Volumina etwas gestiegen, die Auslastung der Anlagen ist aber nicht hoch genug, um deutliche Margenverbesserungen erzielen zu können. Der operative Gewinnausblick auf 2024 wurde bestätigt, die Marktprognose liegt unter dem Mittel der Spanne. Für September ist ein Kapitalmarkttag angekündigt, auf dem der neue CEO Markus Kamieth die zukünftige Strategie skizzieren wird. Mehr erfahren Sie ab Seite 32.

Sylvia Wurl-Aydilek, Investmentstrategie Private Kunden, Commerzbank

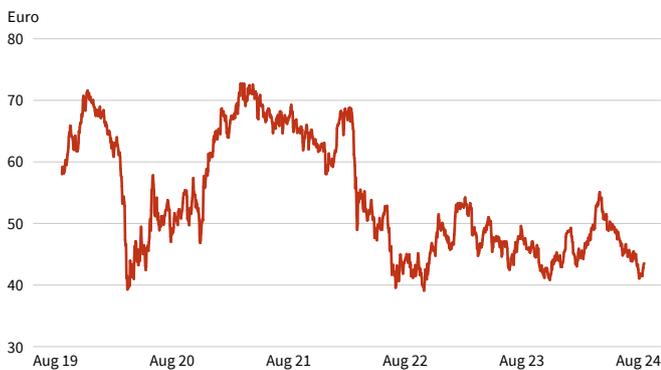
DAX

Die zuletzt überraschend niedrigen US-Inflationszahlen lösten Mitte Juli einen Favoritenwechsel an den US-Aktienmärkten aus. Bei den großen Nasdaq-Unternehmen setzten Gewinnmitnahmen ein, während vor allem Small-Cap-Aktien zwischenzeitlich Boden gutmachten. Der deutsche Aktienmarkt konnte vom Positionsabbau im Technologiesektor jedoch nicht profitieren, da viele Investoren im DAX einen Verlierer der von US-Politikern geforderten höheren US-Importzölle sehen.

Mehr erfahren Sie ab Seite 38.

Andreas Hürkamp, Aktienmarktstrategie, Commerzbank

Grafik 1: Wertentwicklung BASF



Stand: 20. August 2024; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Grafik 2: Europa – Markt erwartet zurzeit 5 Prozent Gewinnwachstum
STOXX Europe 600: Gewinnerwartungen für Geschäftsjahre (aktueller Stand STOXX Europe 600: 501,66 Punkte)



Stand: 13. August 2024; Quelle: FactSet, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.



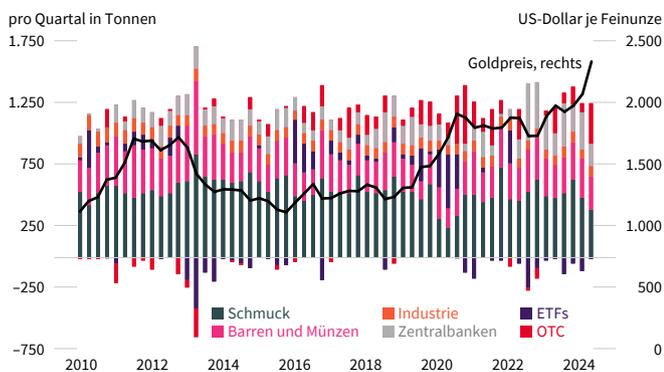
Gold

Der World Gold Council (WGC) veröffentlichte Ende Juli seinen Bericht zu den Nachfragetrends am Goldmarkt im zweiten Quartal. Demnach fiel die klassische Goldnachfrage mit 929 Tonnen nur verhalten aus. Sie war damit 6,5 Prozent geringer als im Vorjahr und so niedrig wie zuletzt im dritten Quartal 2021. Die Schwäche erfasste fast alle Bereiche und Regionen, wobei es auch vereinzelte Lichtblicke gab. Insbesondere die rekordhohen Goldpreise erwiesen sich dabei als Bremsfaktor.

Mehr erfahren Sie ab Seite 42.

Carsten Fritsch, Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Grafik 3: Klassische Goldnachfrage durch hohen Goldpreis belastet



Stand: Juni 2024; Quelle: WGC, Commerzbank Research, Bloomberg

| Index | Kurs in Indexpunkten | |
|-------|----------------------|-----------|
| DE | DAX | 18.421,69 |
| DE | MDAX | 24.955,08 |
| DE | TecDAX | 3.343,94 |
| EU | EURO STOXX 50 | 4.871,41 |
| US | Dow Jones | 40.896,53 |
| US | S&P 500 | 5.608,25 |
| US | Nasdaq 100 | 19.766,49 |
| JP | Nikkei 225 | 38.062,92 |
| HK | Hang Seng | 17.492,26 |

| Rohstoffe | Kurs | |
|-----------|--------------|--------------|
| US | WTI Future | 73,75 USD |
| US | Brent Future | 77,23 USD |
| US | Gold | 2.503,68 USD |
| US | Silber | 29,49 USD |
| US | Platin | 961,84 USD |
| US | Palladium | 929,00 USD |

| Währungen | Kurs | |
|-----------|---------|------------|
| US | EUR/USD | 1,11 USD |
| JP | EUR/JPY | 162,85 JPY |
| CH | EUR/CHF | 0,95 CHF |
| GB | EUR/GBP | 0,85 GBP |
| AU | EUR/AUD | 1,65 AUD |
| CH | USD/CHF | 0,86 CHF |
| JP | USD/JPY | 147,00 JPY |

| Zinsen | Zinssatz/Kurs | |
|--------|--------------------|----------|
| EU | ESTRON | 3,66 % |
| DE | Bund-Future | 134,27 % |
| US | 10Y Treasury Notes | 113,73 % |

| Volatilität | Kurs | |
|-------------|---------------|---------|
| DE | VDAX | 13,87 |
| US | VIX-Future | 14,85 |
| EU | VSTOXX-Future | 14,9168 |

Stand: 20. August 2024; Quelle: Bloomberg

PLÖTZLICHE PANIKATTACKE



PATRICK KESSELHUT

Zertifikate-Experte,
Société Générale

Diesen Tag dürften Anleger so schnell nicht vergessen: Am Montag, den 5. August 2024, ereignete sich ein globales Börsenbeben, ausgelöst durch heftige Kursturbulenzen an der japanischen Börse. Der Nikkei 225-Index verlor phasenweise mehr als 12 Prozent, der größte Verlust seit 37 Jahren. Die US-Technologiebörse Nasdaq eröffnete ebenfalls mit einem deutlichen Abschlag – hier waren es jedoch »nur« -5,4 Prozent zum Handelsstart. Dagegen zeigte sich der DAX mit 3,6 Prozent Tagesverlust in der Spitze noch moderat.

Obwohl der Abverkauf im Laufe der Handelswoche weitgehend aufgeholt werden konnte, war die Verunsicherung bei den Anlegern groß. Nach der vorausgegangenen Aktienrally erwarteten zwar einige Investoren eine Korrektur, eine so schlagartige und drastische aber wahrscheinlich die wenigsten.

Die einhergehende Nervosität ließ sich auch gut an den Volatilitäts-Indizes und -Future-Kontrakten ablesen. Die Volatilität, auch Schwankungsbreite genannt, wird fortlaufend errechnet und veröffentlicht. Volatilität wird auch gerne als Angstbarometer bezeichnet, und in der Tat schlagen die Indizes ebenso wie die Future-Kontrakte bei besonderen Ereignissen weit aus. Grafik 1 zeigt die Volatilität des S&P 500-Index anhand der VIX-Future-Kontrakte. Hier erkennt man sehr deutlich die Ausschläge von Corona im Frühjahr 2020, und auch den Ausschlag vom 5. August, der den zugrunde liegenden Future-Kontrakt bis auf über 37 Indexpunkte getrieben hatte.

Was die wenigsten Anleger wissen: Volatilität ist investierbar, da wie schon erwähnt Future-Kontrakte darauf existieren. Die Emittenten von Zertifikaten und Optionsscheinen sind somit in der Lage, die Positionen abzusichern und folglich Wertpapiere darauf zu begeben.

“Historisch betrachtet verläuft die Volatilität eher flach und tendiert nach Ausschlägen dazu, zu ihrem Durchschnittswert zurückzukehren.”

Als Basiswert weist die Volatilität ein ganz eigenes Verhalten auf. Historisch betrachtet steigt sie nicht etwa im Laufe der Zeit an wie beispielsweise Aktienmärkte, sie verläuft eher flach und tendiert nach Ausschlägen dazu, zu ihrem Durchschnittswert zurückzukehren.

Grafik 1: VIX Volatility Index Future, fünf Jahre



Stand: 21. August 2024; Quelle: Bloomberg
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



In ruhigen Börsenphasen liegt die Volatilität meist im Bereich von rund 20 Prozent und schlägt nur selten weit aus. Die Anstiege sind oft kurz und stark, der Rückgang hingegen dauert meist länger. Zudem wird der Rückgang oft von neu aufflackernden, verhältnismäßig kleineren Ausschlägen begleitet.

Von beiden Bewegungen, also den Ausschlägen wie auch der anschließenden »Beruhigungsphase«, kann man mittels Hebelprodukten profitieren. Société Générale bietet derzeit mehr als 100 verschiedene Wertpapiere auf den VIX-Future an und mehr

als 80 auf den VSTOXX-Future, der das Volatilitätsniveau des EURO STOXX 50-Index widerspiegelt. Beim VIX-Future gilt es zu beachten, dass er in US-Dollar-Indexpunkten notiert und daher für Euro-Investoren ein Währungsrisiko besteht. Zudem besteht ein Marktrisiko. Wenn sich der Basiswert nicht wie gewünscht entwickelt, können Verluste bis hin zum Totalverlust entstehen.

An Produkten stehen entweder Unlimited Turbo-Optionsscheine oder Faktor-Optionsscheine zur Verfügung. Eine komfortable Produktsuche finden Anleger unter www.sg-zertifikate.de -> **Suche**.



PRODUKTIDEE: TURBO- UND FAKTOR-OPTIONSSCHEINE

| Unlimited Turbo-Optionsscheine | | | | | |
|--------------------------------|----------------------------------|-----------|--------------------|------------|-----------------|
| WKN | Basiswert | Strategie | Knock-Out-Barriere | Laufzeit | Geld-/Briefkurs |
| SY2 306 | VIX CBOE Volatility Index Future | Call | 9,0900 USD | Unbegrenzt | 0,70/0,71 EUR |
| SY7 CGJ | VIX CBOE Volatility Index Future | Put | 19,6400 USD | Unbegrenzt | 0,96/0,97 EUR |
| Faktor-Optionsscheine | | | | | |
| WKN | Basiswert | Strategie | Faktor | Laufzeit | Geld-/Briefkurs |
| SY0 SYT | VIX CBOE Volatility Index Future | Long | 2 | Unbegrenzt | 6,08/6,20 EUR |
| SW1 9FE | VIX CBOE Volatility Index Future | Short | -1 | Unbegrenzt | 14,44/14,60 EUR |

Stand: 20. August 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



PATRICK KESSELHUT

Zertifikate-Experte,
Société Générale

Die vergangenen Wochen waren geprägt von den Kurseinbrüchen am Montag, den 5. August. Der fast panikartige Ausverkauf nicht nur in Japan, sondern auch bei den zuvor stark gestiegenen Chip-Werten sorgte für große Unsicherheit. Mit Spannung dürften Anleger nun die kommenden Quartalszahlen erwarten.

| Anlageprodukte | | | | | |
|----------------|----------------|-------------|------------------|---------------------|------------------------------------|
| Rang | WKN | Land/Region | Basiswert | Zertifikatstyp | Ausstattungsmerkmale |
| 1 | SW7 7XN | DE | DAX | Discount | 09/25; Cap: 15.000,00 Pkt. |
| 2 | SU6 CRC | DE | DAX | Discount | 06/25; Cap: 16.000,00 Pkt. |
| 3 | SU6 CQ2 | DE | DAX | Discount | 06/25; Cap: 15.000,00 Pkt. |
| 4 | SU9 MEK | US | S&P 500 | Discount | 12/24; Cap: 4.500,00 Pkt. |
| 5 | SW9 5YR | DE | Deutsche Telekom | Bonus | 9/25; Bonuslevel: 24,00 EUR |
| 6 | SY0 140 | US | Nasdaq 100 | Discount | 03/25; Cap: 21.600,00 Pkt. |
| 7 | SW7 7XQ | DE | DAX | Discount | 09/25; Cap: 15.100,00 Pkt. |
| 8 | SW7 7XW | DE | DAX | Discount | 09/25; Cap: 15.400,00 Pkt. |
| 9 | SU7 R8V | EU | EURO STOXX 50 | Discount | 05/25; Cap: 4.400,00 Pkt. |
| 10 | SD1 RB6 | US | Nasdaq 100 | Index/Partizipation | Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1 |
| 11 | SU2 GAP | EU | EURO STOXX 50 | Discount | 11/24; Cap: 3.400,00 Pkt. |
| 12 | SU6 CQ4 | DE | DAX | Discount | 06/25; Cap: 15.200,00 Pkt. |
| 13 | SW7 7XP | DE | DAX | Discount | 09/25; Cap: 15.050,00 Pkt. |
| 14 | SW7 7XT | DE | DAX | Discount | 09/25; Cap: 15.250,00 Pkt. |
| 15 | SV9 J49 | EU | EURO STOXX 50 | Discount | 12/24; Cap: 4.700,00 Pkt. |

“Die gestiegene Volatilität an den Aktienmärkten sorgt für bessere Konditionen bei den Anlagezertifikaten, allen voran den Discount-Zertifikaten. Das sieht man auch im Ranking der meistverkauften Produkte. Weit vorn war ein Classic Discount-Zertifikat auf den DAX (WKN: SU6 CRC) mit einem Cap bei 16.000 Indexpunkten und einer Laufzeit bis Juni 2025. Es bietet einen Discount von knapp 15 Prozent und erzielt dabei eine maximale Rendite von 5,3 Prozent p.a.”

Stand: 15. August 2024; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 16. Juli 2024 bis 14. August 2024

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihr Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“ Der Goldpreis behauptet sich sehr souverän neben Big Tech, was die Beliebtheit der Basiswerte angeht. In dem bisher stark von KI und Chipwerten geprägten Börsenjahr landet der Goldpreis regelmäßig auf den vorderen Plätzen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass er mit 19 Prozent Kursanstieg seit Jahresbeginn eine für ein Edelmetall sensationelle Entwicklung erzielt hat. ”

| Basiswerte | | |
|------------|-------------|----------------------|
| Rang | Land/Region | Basiswert |
| 1 | DE | DAX |
| 2 | US | Nasdaq 100 |
| 3 | US | NVIDIA |
| 4 | US | Dow Jones Industrial |
| 5 | US | Gold |
| 6 | US | Tesla |
| 7 | DE | Rheinmetall |
| 8 | US | S&P 500 |
| 9 | US | Meta Platforms |
| 10 | US | Apple |
| 11 | US | Microsoft |
| 12 | US | Amazon |
| 13 | EU | EURO STOXX 50 |
| 14 | US | Silber |
| 15 | US | Brent-Öl Future |

Stand: 15. August 2024; Quelle: Société Générale
Betrachtungszeitraum: 16. Juli 2024 bis 14. August 2024

| Hebelprodukte | | | | |
|----------------------|-----------|----------------|----------------------|------------------------------------|
| Turbo-Optionsscheine | WKN | Basiswert | Ausstattungsmerkmale | |
| 1 | US | SW5 ZRY | NVIDIA | Unlimited; Call; Hebel: 3,4 |
| 2 | DE | CL5 K3T* | DAX | BEST; Call; Hebel: 1,8 |
| 3 | US | SW4 DWC | NVIDIA | BEST; Call; Hebel: 1,7 |
| 4 | US | SY3 Z7Z | Nasdaq 100 | BEST; Put; Hebel: 42,3 |
| 5 | US | SY2 SSM | Nasdaq 100 | BEST; Put; Hebel: 11,7 |

| Faktor-Optionsscheine | WKN | Basiswert | Ausstattungsmerkmale | |
|-----------------------|-----|-----------|----------------------|-------------------|
| 1 | US | SF3 JZR* | Nasdaq 100 | Faktor 4x Long |
| 2 | DE | SU9 Z1U* | DAX | Faktor -15x Short |
| 3 | US | SW8 KBQ* | Amazon | Faktor 7x Long |
| 4 | US | SB3 T5M* | Brent-Öl-Future | Faktor 3x Long |
| 5 | DE | SN3 JEK* | DAX | Faktor 14x Long |

| Optionsscheine | WKN | Basiswert | Ausstattungsmerkmale | |
|----------------|-----|-----------|----------------------|-----------------------------|
| 1 | DE | SQ1 5XQ* | DAX | Call; 12/24; 16.400,00 Pkt. |
| 2 | DE | SW9 G2Q* | DAX | Call; 12/24; 20.500,00 Pkt. |
| 3 | DE | SW9 G2W* | DAX | Call; 12/24; 20.800,00 Pkt. |
| 4 | DE | SQ4 VNP* | DAX | Call; 12/24; 18.000,00 Pkt. |
| 5 | DE | SW8 XUY* | DAX | Call; 03/25; 18.500,00 Pkt. |

Stand: 15. August 2024; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 16. Juli 2024 bis 14. August 2024

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten (Einschränkungen möglich, siehe Seite 55 unten) weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihr Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“ Den Kursrutsch bei NVIDIA nutzten zahlreiche Investoren für einen Einstieg. Der am meisten verkaufte Turbo-Optionsschein war ein Unlimited Bull auf NVIDIA (WKN: SW5 ZRY) mit einem Basispreis von 89,25 US-Dollar. ”

ZWISCHEN BULLE UND BÄR

Mit Strategie zum Erfolg – beim Online-Börsenspiel
Trader 2024 von Société Générale



»Zwischen Bulle und Bär – mit Strategie zum Erfolg«, so lautet das Motto des diesjährigen Börsenspiels Trader. Hier können Börsenneulinge ohne finanzielles Risiko und spielerisch ihre Handelsstrategie testen. Aber auch für alte Hasen eignet sich das Börsenspiel, um ihr Können zu beweisen.

Bereits zum 22. Mal in Folge findet das Börsenspiel statt. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr mit mehr als 23.000 Teilnehmern freut sich Société Générale gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect bank, ntv, onvista sowie Range Rover auf den Trader 2024. Mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen sucht das Société Générale-Zertifikateteam acht Wochen lang den Trader 2024.

Der Zeitplan

| | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| Anmeldung: | seit dem 5. August 2024 |
| Depotfreischaltung und Spielbeginn: | 2. September 2024 ab 8.00 Uhr |
| Letzter Spieltag: | 25. Oktober 2024 |

Jetzt anmelden unter www.trader-boersenspiel.de – mitmachen lohnt sich in jedem Fall: Auch ohne einen der attraktiven Preise können Sie beim achtwöchigen Börsenspiel viel Erfahrung und Börsenwissen dazugewinnen!





DER SPIELABLAUF

Jeder Spieler startet mit einem fiktiven Depotwert in Höhe von 100.000 Euro. Ziel ist es, mit dem Handel von Aktien, Optionscheinen und Zertifikaten am Ende des Spiels den höchsten Depotwert zu erreichen.

Damit der Wettkampf den Charakter eines Spiels behält, stehen jedem Spieler zwei Depots zur Verfügung. So können parallel zwei unterschiedliche Strategien ausprobiert werden. Falls sich das Spiel

nicht nach den persönlichen Vorstellungen entwickelt, kann jedes Depot einmal pro Woche auf den Startwert von 100.000 Euro zurückgesetzt werden. Insgesamt dauert das Börsenspiel acht Wochen. Mitspieler haben beim Trader 2024 nicht nur die Möglichkeit, auf positive Kursentwicklungen zu setzen, denn es stehen nicht nur Aktien zur Verfügung, sondern auch Optionsscheine und Zertifikate, mit denen Anleger auch von fallenden Aktienkursen profitieren können.



DIE PREISE

Wer am Ende der acht Spielwochen die Nase vorn hat, gewinnt den Luxus-SUV aus dem Hause Range Rover: einen Range Rover Evoque. Mit dem Plug-in-Hybrid erleben Sie umweltfreundlichen Luxus und modernste Technologie.

Aber nicht nur der Gesamtsieger darf sich freuen. Neben dem Hauptpreis winken den erfolgreichsten Spielern achtmal 2.222 Euro. Die gewinnen diejenigen Trader, die jeweils innerhalb einer Woche die beste Performance unter allen Teilnehmern erreichen.

Neu in diesem Jahr ist der Preis für die beste Tagesperformance. Vergleichbar mit der schnellsten Rennrunde im Motorsport erhält der Spieler, der während der achtwöchigen Spielphase die höchste prozentuale Wertentwicklung innerhalb eines Tages erzielt, eine Apple Vision Pro VR-Brille.

Die Chance für alle: Selbst wenn Sie nicht auf den vorderen Plätzen liegen – mitspielen lohnt sich bis zum Ende des Spiels. So werden unter allen aktiven Spielern insgesamt acht Apple iPhones 15 verlost.



Neu: Preis für die beste Tagesperformance

Bis zum letzten Spieltag mitspielen lohnt sich in diesem Jahr besonders. Denn beim Trader 2024 erhält der Spieler, der es schafft, die beste Tagesperformance über die achtwöchige Spielphase zu erzielen, als Preis eine Apple Vision Pro VR-Brille.

Zeigen Sie Ihr Können und melden Sie sich jetzt an unter: www.trader-boersenspiel.de

HAUPTPREIS: Range Rover Evoque P270e AWD S mit 269 PS

Der Range Rover Evoque überzeugt in vielerlei Hinsicht. Seine markante Linienführung, stilistische Details wie die herausfahrbaren Türgriffe in Kombination mit außergewöhnlichen Proportionen ergeben ein unverwechselbares Design. Unterstützt durch innovative Technologien, nahtlose Konnektivität sowie einen ruhigen Innenraum bietet er eine neue Dimension von Luxus.

Mit seiner vielfältigen Auswahl an neuen Materialien, einschließlich feinstem Leder, bietet der Range Rover Evoque Ihnen alles, was zu Ihrem Lifestyle passt. Mit der gewohnten Range Rover-Kultiviertheit sorgt der Evoque für mehr Komfort, Annehmlichkeit und persönliches Wohlbefinden. Kraftstoff- und Stromverbrauch sowie CO₂-Emissionen nach WLTP (jeweils max. kombiniert): 1,3 l/100 km; 207,7 Wh/km; 29 g/km.

WOCHENGEWINN: JE 2.222 EURO

Geld macht glücklich – wenn Sie es richtig ausgeben. Mit dem Wochengewinn in Höhe von 2.222 Euro können Sie sich Ihre Wünsche erfüllen.

BESTE TAGESPERFORMANCE: APPLE VISION PRO

Mit der Vision Pro bringt Apple nach Innovationen wie dem Mac oder dem iPhone nun ein weiteres fortschrittliches Elektronikgerät auf den Markt. Die Apple Vision Pro kann als räumlicher Computer verstanden werden, der die physische und digitale Welt verbindet.

SONDERPREISE: ACHT APPLE IPHONES 15

Das iPhone 15 überzeugt mit einem Aluminiumgehäuse sowie einem durchgefärbten Glas auf der Rückseite. Neben der Dynamic Island Funktion ist das Highlight des iPhone 15 das fortschrittliche Kamerasystem. Es bietet neben einer leistungsstarken Hauptkamera zudem einen 2-fachen Telezoom. Der A16-Bionic-Chip sorgt für starke, bewährte Leistung.



DIE SPIELREGELN

Wie bei jedem Spiel gibt es auch beim Trader 2024 Regeln, an die sich alle Teilnehmer halten müssen. Klare Vereinbarungen und verbindliche Spielregeln dienen der Orientierung und sorgen für eine faire Spielbasis. Und wenn sich alle Mitspieler daran halten, ist keiner im Vor- oder Nachteil. Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten Regeln kurz vor:

Spielstart

Als Spieler starten Sie unmittelbar nach einer erfolgreichen Anmeldung mit 100.000 Euro Spielgeld pro Depot und zwei leeren Spieldepots. Pro Teilnehmer sind somit zwei Depots erlaubt. Ab der ersten Anmeldung werden alle Transaktionen gewertet. Ihr aktueller Rang wird jeweils am folgenden Tag angezeigt, da die Depots über Nacht ausgewertet werden.

Falls sich das Spiel nicht nach Ihren Vorstellungen entwickelt, können Sie pro Woche in den Einstellungen den Spielstand Ihrer beiden Depots einmal löschen und mit dem Startwert von 100.000 Euro neu starten. Dabei werden alle bisherigen Spieldaten gelöscht und Sie werden (für das gelöschte Depot) wie ein neuer Spieler behandelt.

Anmeldung

Bei der Neuanmeldung zum Börsenspiel geben Sie einen frei wählbaren Benutzernamen und ein Passwort ein. Société Générale behält sich vor, Benutzernamen nicht zu akzeptieren bzw. zu

löschen. Dies gilt beispielsweise für Benutzernamen, die beleidigend erscheinen oder eine rassistische Gesinnung zum Ausdruck bringen. Mit dem Benutzernamen können Sie sich später in das Spiel einloggen. Bitte beachten Sie, dass pro Spieler nur ein Benutzername erlaubt ist. Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre.

Handelbare Werte

- **Aktien:** Das Börsenspiel erlaubt das Handeln aller am Börsenplatz Stuttgart gelisteten Aktien mit einem Kurs zum Kaufzeitpunkt von mindestens 1,00 Euro.
- **Derivate:** Zusätzlich können alle Derivate, wie zum Beispiel Index-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Discount-Zertifikate, Faktor-Optionscheine, ETC/ETN, Turbo-Optionscheine und Optionscheine gehandelt werden, die von Société Générale emittiert werden und an der Börse Stuttgart gelistet sind.
- **Neuemissionen** können spätestens einen Tag nach Emission gehandelt werden. Nicht handelbar sind alle Derivate, für die Stückzinsen berechnet werden, wie zum Beispiel Aktienanleihen.

Handel

- **20-Prozent-Regel und 20.000-Euro-Regel:** Pro Wertpapier dürfen nur maximal 20 Prozent des Depotwerts ausgegeben werden. Es

gilt zusätzlich eine Begrenzung für gehebelte Derivate: Sie beträgt ebenfalls 20 Prozent des Depotvolumens bzw. maximal 20.000 Euro. Die 20-Prozent-Regel und die 20.000-Euro-Regel beziehen sich immer auf den Kaufzeitpunkt. Zur Berechnung wird bei Derivaten der Briefkurs und bei Aktien der gehandelte Kurs des zu kaufenden Produkts zugrunde gelegt.

- **20.000-Stück-Regel:** Um möglichst realistische Bedingungen zu simulieren, gilt zusätzlich eine Begrenzung von 20.000 Stück für gehebelte Derivate (Optionsscheine, Turbo-Optionsscheine und Faktor-Optionsscheine). Sollte die Order, zum Beispiel aufgrund einer Limitierung, nicht direkt ausgeführt werden können und ist die Regelkonformität zum Zeitpunkt der Ausführung nicht mehr gegeben, so wird die Order entsprechend gekürzt.
- **Anzahl der Kauforders pro Tag:** Pro Spieltag können maximal 20 Kauforders für jedes Depot aufgegeben werden. Die Anzahl der Verkäufe ist unbegrenzt.
- **Orderabwicklung:** Für die Ausführung der Orders werden Echtzeit-Kursinformationen zugrunde gelegt. Für die Orderabwicklung der an der Börse Stuttgart notierten Aktien und Derivate wird eine unlimitierte Order sofort zur aktuellen Geld-/Brief-Notierung des Papiers ausgeführt.
- **Limitorders:** Im Börsenspiel sind folgende Limitorders für den Handel mit Aktien und Derivaten vorgesehen: Unlimitierte Order (Kauf billigst/Verkauf bestens), Limitorder (Kauf/Verkauf), Stop-Loss-Order (Verkauf) und Stop-Loss-Limitorder (Verkauf).
- **Handelszeiten:** Ein Handel im Börsenspiel ist nur während der Börsenöffnungszeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr möglich. Ein außerbörslicher Handel ist im Börsenspiel nicht möglich.
- **Ordergültigkeit:** Im Börsenspiel aufgegebene Orders sind entweder als »tagesgültige Order« oder mit Gültigkeit von sieben Tagen aufzugeben. Tagesgültige Orders werden über Nacht gelöscht. Siebentägige Orders verfallen entsprechend sieben Kalendertage nach Aufgabe.
- **Orderlöschung:** Im Orderbuch werden alle noch nicht ausgeführten Aufträge angezeigt. Kauf- bzw. Verkaufsaufträge für Derivate können erst nach der ersten Orderüberprüfung gestrichen werden.

Transaktionskosten

Bei der Berechnung der Transaktionskosten im Spiel wird vereinfachend eine Pauschalgebühr zugrunde gelegt:

- **Aktien:** Für Aktienorders wird vereinfachend ein Standardtarif von 10,00 Euro pro Ausführung zugrunde gelegt.
- **Derivate:** Für Derivate wird eine Pauschalgebühr von 3,90 Euro pro Ausführung zugrunde gelegt.

Depot

- **Depotbewertung:** Bei der Ermittlung des jeweiligen Wochensiegers wird jedes Wertpapier sowohl bei der Errechnung des anfänglichen als auch des finalen Depotwerts mit mindestens 0,001 Euro angesetzt. Ist kein letzter Geldkurs verfügbar, wird zur Bewertung der letzte gehandelte Kurs herangezogen.
- **Kapitalmaßnahmen:** Kapitalmaßnahmen werden grundsätzlich berücksichtigt, jedoch kann es vereinzelt zu einer verspäteten Berücksichtigung im Spieldepot kommen, da Kapitalmaßnahmen manuell in das Spiel eingepflegt werden. Je nach Art der Kapitalmaßnahme behält sich das Trader 2024-Team vor, einen Barausgleich durchzuführen.
- **Fälligkeiten und Knock-Outs:** Fällige und ausgeknockte Produkte werden innerhalb von zwei Bankarbeitstagen ausgebucht und der Gegenwert wird dem Barbestand des Depots gutgeschrieben.

Messen Sie sich in Ihrer eigenen Spielgruppe!

Jeder Spielteilnehmer hat die Möglichkeit, eine Spielgruppe einzurichten. Hierzu können bis zu 20 Teilnehmer eingeladen werden. Für jede Spielgruppe wird eine separate Rangliste geführt, sodass die Teilnehmer des Trader 2024 nicht nur in der Gesamtrangliste geführt werden, sondern zusätzlich in einer Rangliste der beigetretenen Spielgruppe.

Worauf warten Sie noch? Gründen Sie Ihre eigene Gruppe, laden Sie Ihre Freunde, Kollegen oder Ihren Sportverein ein und zeigen Sie, dass Sie der beste Trader sind!

Entdecken Sie auch die Spielgruppen von comdirect, finanzen.net, getquin, Goldesel, Heiko Thieme Club, onvista, Stock 3 und Techaktien, bei denen es zusätzlich attraktive Gewinne gibt, wie zum Beispiel iPhones, ein iPad oder ein Aktienpaket. Hier erfahren Sie mehr:

@ www.trader-boersenspiel.de/web/spielgruppen

Auswertung

Die Ranglisten werden über Nacht ausgewertet und aktualisiert. Sie werden anhand der absoluten Entwicklung der Gesamtwerte der Depots ermittelt. Hierzu zählen die aktuellen Werte der einzelnen Positionen im Depot sowie der Barbestand. Gewinne müssen nicht durch Verkäufe realisiert werden, um in der Rangliste Berücksichtigung zu finden. Maßgeblich für einen Wochensieg ist nicht der absolute Wertzuwachs in der vergangenen Spielwoche, sondern die prozentuale Wochenperformance. Die Wochengewinner werden anhand der Rangliste bestimmt, die in der Nacht von Sonntag auf Montag ermittelt wird. Diese automatisch generierte Rangliste wird einer Endprüfung unterzogen, sodass der offizielle Gewinner später bekannt gegeben werden kann. Jeweils am Montag beginnt ein neues Wochenspiel.

Die Gewinner der vergangenen Woche haben die gleichen Chancen wie alle anderen auch. Obwohl sie (absolut gesehen) mehr Mittel im Depot haben, müssen sie sich für das neue Wochenspiel genauso anstrengen wie alle anderen auch, um wieder zu den Siegern zu gehören. Gesamtsieger wird der Spieler, dessen Depot am Ende des Spiels den absolut größten Wert aufweist. Jeder Spieler hat zwei Ränge, die im jeweiligen Depot angezeigt werden. Dies sind zum einen der Wochenrang und zum anderen der Gesamtrang. In der Rangliste werden beide Depots des Spielers berücksichtigt.

Das Börsenspiel immer dabei: mit der Trader-App

Zusätzlich zur mobil optimierten Spieloberfläche gibt es eine kostenlose App, mit der Sie alle Funktionen des Börsenspiels nutzen können. Geben Sie Ihre Orders bequem von unterwegs aus ein oder checken Sie die Rangliste. Mit der Trader 2024-App haben Sie das Börsenspiel immer dabei. Jetzt runterladen im App-Store oder Google-Play-Store.

Noch schneller zur App: Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Neu ist in diesem Jahr, dass zusätzlich am Ende des Spiels der Teilnehmer mit der besten Tagesperformance ausgezeichnet wird. Die Tagesperformance wird anhand der prozentualen Wertentwicklung des Depots zwischen dem Endstand des Vortags und dem Endstand des darauffolgenden Tages ermittelt. Maßgeblich ist die beste Tagesperformance während der gesamten Spieldauer von acht Wochen.

Missbrauch

Teilnehmer, die durch manipulatives Verhalten gegen diese Spielregeln verstoßen, sich unerlaubter Hilfsmittel (zum Beispiel automatisierte Handelssysteme) bedienen oder sich durch anderweitige Manipulation Vorteile verschaffen, können von der weiteren Teilnahme am Trader 2024 ohne vorherige Anhörung oder Rücksprache ausgeschlossen werden. Dasselbe gilt, sofern ein begründeter Verdacht für das Vorliegen einer der vorgenannten Handlungen besteht. Hat der Teilnehmer aufgrund eines manipulativen Verhaltens einen Wochen- oder Hauptgewinn erzielt, besteht keine Gewinnberechtigung des Spielers. Gegebenenfalls können in diesen Fällen auch nachträglich Gewinne aberkannt und zurückgefordert werden. Ein manipulatives Verhalten liegt insbesondere dann vor, wenn ein Teilnehmer eine Vielzahl von Handelstransaktionen tätigt, die darauf ausgerichtet sind, das Depotvolumen zu verringern, um den prozentualen Anteil einer Einzelposition am Depotvolumen über die im vorgenannten Abschnitt »Handel« dargestellte 20-Prozent-Regel hinaus zu steigern. Hinweise, dass ein Teilnehmer mit mehreren Benutzernamen am Trader 2024 teilnimmt, führen zum sofortigen Spielausschluss. Sollte ein Teilnehmer vom Börsenspiel ausgeschlossen werden, verliert der Teilnehmer seinen Anspruch auf die Aushändigung des Gewinns.

Gewinnberechtigung

Um gewinnberechtigt zu sein, muss der Spielteilnehmer vor der Aufgabe der ersten Order seinen vollständigen Namen sowie seine Anschrift im Profil vervollständigen. Sollte vor der ersten Orderaufgabe das Profil eines Spielers nicht vollständig ausgefüllt sein, wird dem Teilnehmer ein separater Hinweis vor der ersten Orderaufgabe eingeblendet. Auf dieser Hinweisseite kann der Spielteilnehmer auch entscheiden, dass er ohne die Angabe seiner Adressdaten spielen möchte, und verzichtet für diesen Fall explizit auf die Gewinnberechtigung. Diese Entscheidung ist bindend und kann im Nachhinein nicht widerrufen werden.

Die vollständigen und für die Teilnahme maßgeblichen Spielregeln und Teilnahmebedingungen stehen im Internet unter www.trader-boersenspiel.de zur Verfügung.

Das Société Générale-Zertifikateteam wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg und Spaß beim Trader 2024!

Die Partner

BÖRSE ONLINE

BÖRSE ONLINE ist das etablierteste unabhängige Anlegermagazin in Deutschland. Seit 35 Jahren hilft es Anlegern Woche für Woche bei ihren Anlageentscheidungen. BÖRSE ONLINE richtet sich gleichermaßen an institutionelle Leser in Banken, Versicherungen, Vermögensverwaltungen und Kapitalanlagegesellschaften sowie an selbstentscheidende, kapitalmarktaffine Privatanleger. BÖRSE ONLINE vermittelt unabhängige und profunde Informationen für eine erfolgreiche Investmentstrategie, bewertet Chancen sowie Risiken und stellt die besten Anlageideen vor. Ein umfassender Datenbank-Teil liefert zudem detaillierte Kennzahlen zu rund 500 deutschen Aktien und einer Vielzahl von Auslandstiteln.

Börse Stuttgart

Von 8.00 bis 22.00 Uhr schlägt im Handelssaal das Herz der Börse Stuttgart. Rund 60 Handelsexperten verarbeiten hier – unterstützt von speziellen IT-Systemen – die Aufträge der Anleger. Hier können Investoren Aktien, Anleihen, ETPs, Fonds, Anlage- und Hebelprodukte handeln – mit höchster Ausführungsqualität und zum besten am Markt verfügbaren Preis. Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. Darüber hinaus steht eine breite Palette an Informations- und Bildungsangeboten zur Verfügung. Im kostenfreien Anlegerclub der Börse Stuttgart haben Mitglieder zudem Zugang zu exklusiven Onlineseminaren sowie weiteren Specials und Vorteilsangeboten rund um die Börse.

comdirect – eine Marke der Commerzbank AG

Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen zu können, einfach und sicher zugleich: Dafür steht comdirect – eine Marke der Commerzbank AG. Mit vielen digitalen Informationsangeboten und den richtigen Tools begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden, damit sie eigenständig Finanzentscheidungen treffen können. Als digitale Hauptbank stehen wir unseren Kundinnen und Kunden rund um die Uhr über alle digitalen Kanäle mit Rat und Tat zur Seite. Als Leistungsbroker bietet comdirect einfache Lösungen für das Sparen, Anlegen und Handeln mit Wertpapieren – immer und überall verfügbar, passend zur jeweiligen Lebenssituation und abgestimmt auf den persönlichen Bedarf und die jeweilige Risikoneigung. Mit Lösungen wie cominvest, der digitalen Vermögensverwaltung von comdirect, Motiv-Investing oder einem breiten Wertpapier-(Sparplan)-Angebot richtet sich comdirect

sowohl an Wertpapier-Einsteiger als auch an erfahrene Anleger und professionelle Trader.

ntv

ntv ist Deutschlands erster Nachrichtensender. Seit November 1992 bietet er den Zuschauern rund um die Uhr das Neueste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft. Charakteristisch für das ntv-Programm sind sein besonders hoher Live-Anteil und sein Breaking-News-Charakter. Wann immer irgendwo in der Welt etwas Wichtiges passiert – ntv berichtet sofort, schnell und zuverlässig. Täglich bietet ntv topaktuelle Börsennews, Unternehmensnachrichten und Verbrauchertemen – solide recherchiert, verständlich aufbereitet und kompetent präsentiert.

onvista

Die Börsenplattform onvista ist der Ort, an dem Anleger all ihre Investments zentral verwalten, analysieren und optimieren können. Ob Depot, Giro- oder Festgeld – mit der Portfolio-Funktion lassen sich verschiedenste Broker und Banken sicher und in wenigen Minuten verbinden. So können Sie all Ihre Assets auf einen Blick tracken, zukünftige Erträge planen und Ihre Performance mit Benchmarks wie dem DAX vergleichen. Der Handel ist über ausgewählte Broker ebenfalls direkt auf onvista.de und in den zugehörigen Apps möglich – ohne Wechsel zum Broker. Außerdem bietet onvista umfassende Orientierung zum globalen Börsengeschehen und liefert Trading-Inspirationen durch Expertenanalysen. Direkt umsetzbare, konkrete Handelsideen via E-Mail-Alerting liefert der onvista Börsendienst »Chartzeit« mit Börsenprofi Martin Goersch. Im Mittelpunkt steht eine verlässliche Einordnung auf Basis von Fundamentaldaten und Konjunkturindikatoren für fundierte Kauf- und Verkaufsentscheidungen.

Range Rover

Sucht man nach Gründen für die Beliebtheit von Range Rover, stößt man unweigerlich auf die spannende Modellpalette. Als einer der Bestseller im Land Rover-Programm brilliert seit mehreren Jahren der Trendsetter Range Rover Evoque im Portfolio. Nach dem herausragenden Erfolg der ersten Generation des kompakten Premium-SUV brilliert auch die zweite Evoque-Auflage auf den weltweiten Märkten – durch und durch ein Range Rover, der dabei mit modernem puristischem Evoque-Design und einer Fülle hochentwickelter Technologien überzeugt.



ÜBERRENDITE IST KEIN MAßSTAB FÜR ERFOLGREICHES INVESTIEREN

Interview mit Clemens Schömann-Finck von »René will Rendite«

Mit über 100.000 Abonnenten gehört »René will Rendite« zu den größten deutschsprachigen Finanzkanälen bei YouTube. Hinter dem Kanal stehen die Finanzjournalisten Clemens Schömann-Finck und Markus Voss. Mit Experteninterviews und Analysen wollen sie Privatanlegern helfen, die richtigen Anlageentscheidungen zu treffen. Wir sprachen mit Clemens darüber, was er Anlegern rät.

ideas: Clemens, zuerst eine Frage, die sich wahrscheinlich viele Zuschauer und Zuschauerinnen eures Kanals »René will Rendite« stellen: Woher kommt der Name? Das ist ja weder dein Name noch der von Markus.

Clemens Schömann-Finck: Ja, das ist in der Tat etwas verwirrend und die Frage taucht oft unter den Videos auf. Dann steht in den Kommentaren: »Wer ist eigentlich dieser René?« Und dann versuche ich immer zu erklären, dass »René will Rendite« nur der Name des Kanals ist. Als ich den Kanal vor vier Jahren startete, war ich einfach auf der Suche nach einem prägnanten Namen, der deutlich macht, worum es geht. Und »Clemens will Rendite« klang nicht so gut.

Auf eurem Kanal unterhaltet ihr euch mit Experten über die Lage an den Börsen, Anlagestrategien und auch die wirtschaftliche Entwicklung.

Genau. Wir wollen jedem Anleger und jeder Anlegerin helfen, die Märkte und was dort gerade passiert, besser zu verstehen. Und natürlich sollen unsere Zuschauer und Zuschauerinnen durch die Tipps und Analysen der Experten Inspirationen für ihre Anlagestrategie bekommen, um bessere Entscheidungen für ihr Geld treffen zu können – egal, ob sie sich für Einzelaktien, Fonds oder ETFs interessieren.

Du bist ja eher der klassische ETF-Anleger, wie du immer wieder erzählst. Ist das nicht ein bisschen langweilig?

Ja, das stimmt. Ich investiere vor allem in breit gestreute ETFs. Mein Geld fließt hauptsächlich in den MSCI All Country World Index, den MSCI World Small Caps und in einen Asien-ETF. Ich bin bei meiner Strategie sehr geprägt vom Konzept der Welt-AG und versuche, über eine möglichst große Zahl von Unternehmen praktisch die Weltwirtschaft in mein Depot zu holen. Denn die Weltwirtschaft kann nicht pleitegehen, wie Gerd Kommer einmal bei mir im Interview sagte.

Natürlich gibt es Krisen, aber auch die gehen vorbei. Denn die Weltwirtschaft passt sich stetig an neue Situationen an. Ich weiß natürlich nicht, wie sie genau nach einer Krise aussehen wird und welche Firmen oder gar Branchen dann verschwunden sein werden. Aber ich weiß, dass ich immer die Überlebenden in meinem Depot haben werde, weil die ETFs ja diese Veränderungen mitmachen und in den Indizes die schwachen gegen neue, starke Unternehmen ausgetauscht werden.

Die große Rendite fährst du damit nicht ein.

Das kann so sein, genau. Ich bekomme nur die Marktrendite, den Durchschnitt. Und es hat in der Tat ein bisschen gedauert, bis ich meinen Frieden damit gemacht habe. Denn natürlich träumt jeder Anleger davon, den Markt zu schlagen und Verzehnfacher in seinem Depot zu haben. Jeder möchte doch gerne ein bisschen mit seinen cleveren Anlageentscheidungen und seinem Gespür prahlen. All das kann ich natürlich nicht, wenn ich nur in langweilige ETFs investiere. Aber mir sind dann ein paar Dinge klar geworden.



Markus Voss (links) und Clemens Schömann-Finck (rechts)

“Investieren ist kein Kampf oder Wettbewerb. Es geht nicht darum, andere zu schlagen.”

Welche sind das?

Mir wurde klar, dass Investieren kein Kampf oder Wettbewerb ist. Es geht nicht darum, andere zu schlagen. Mein finanzieller Erfolg hängt schließlich nicht davon ab, wie groß die Rendite anderer Anleger ist. Ich bin ja nicht ärmer, nur weil irgendwer mit seiner Strategie noch besser abschneidet als der S&P 500. Am Ende ist nicht wichtig, wer als Erstes die Ziellinie erreicht. Entscheidend ist, sie überhaupt zu erreichen. Und was mir auch klar wurde: Ich kann es mir leisten, nicht der beste Investor zu sein, ich kann es mir aber nicht leisten, ein schlechter zu sein. Denn den Markt zu schlagen ist natürlich schwierig und anstrengend. Die wenigsten schaffen das regelmäßig und wenn es sehr viele schaffen würden, wäre die Überrendite von gestern die neue Durchschnittsrendite von morgen. Nur mit viel Einsatz und einem erhöhten Risiko ist es möglich, besser zu sein als die anderen. Aber dieses Risiko muss und will ich nicht eingehen. Denn die Marktrendite reicht völlig aus, um mein finanzielles Ziel zu erreichen. Und das heißt: im Alter nicht arm sein. Man darf schließlich nicht vergessen, dass sich bei einer Rendite von 7 Prozent pro Jahr, was ja ungefähr dem langfristigen Durchschnitt der vergangenen Jahre entspricht, mein Vermögen gut alle zehn Jahre verdoppelt.

Dein Kollege Markus scheint da manchmal etwas offensiver zu sein.

Das mag so erscheinen, weil er sich auch mal Einzelunternehmen vornimmt, insbesondere auf unserem TikTok-Kanal. Er hat da Spaß dran und wird auch beim Börsenspiel Trader in unserer Spielgruppe »René will Rendite« mit dabei sein. Also an alle Leser und Leserinnen: Kommt auch zu uns in die Spielgruppe und messt euch mit ihm! Und natürlich werde auch ich versuchen, ihn zu schlagen. Aber

auch Markus hat die Erfahrung gemacht, dass man mit Einzelaktien sehr oft falschlügen kann. Dagegen sind seine Fonds- und ETF-Sparpläne über die Jahre konstant im Wert gestiegen. Eine breite Streuung zahlt sich eben langfristig am meisten aus. Und eine durchschnittliche Rendite zu erzielen bedeutet eben auch, dass man kein Geld verliert.

Das heißt aber, du siehst dich als erfolgreichen Anleger, auch wenn du nur durchschnittlich bist?

»Nur Durchschnitt«, das klingt jetzt ein bisschen hart. Aber im Prinzip ist es so. Überrendite ist nicht der Maßstab für erfolgreiches Investieren. Selbst mit einer langweiligen ETF-Strategie ist es nicht leicht, die Ziellinie zu erreichen. Kursabstürze zehren an den Nerven und überall lauert die Versuchung, in irgendwelche Modethemen zu investieren, um vielleicht doch noch ein bisschen besser zu sein. Selbst so eine langweilige Strategie über 20 oder 30 Jahre durchzuhalten, ist nicht einfach und erfordert Disziplin. Ich werde mich also definitiv später als erfolgreicher Investor fühlen – ob mit Überrendite oder ohne.

»René will Rendite« beim »Trader 2024«

Machen Sie mit bei unserem Online-Börsenspiel Trader 2024. Testen Sie Ihre Handelsstrategien und beweisen Sie Ihr Können. Mehr rund um das Börsenspiel erfahren Sie in unserem Titelthema ab Seite 12.

@ www.trader-boersenspiel.de

UNILEVER PLC: AUF KLETTERTOUR



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Die heutige Unilever plc ist ein britischer Verbrauchsgüterkonzern mit den Geschäftsschwerpunkten Nahrungsmittel, Kosmetika sowie Körperpflege- und Haushaltsprodukte. In den Jahren 1929 und 1930 fusionierten die damals niederländische Margarine Unie und die britische Lever Brothers Ltd. zur neuen Unilever. Ab dem Jahr

1929 lag damit eine Dual-listed Company mit der niederländischen Unilever N.V. und der britischen Unilever plc vor, wobei später beide Aktiengattungen separat im STOXX 50 enthalten waren. Im Oktober 2020 entschieden die Unilever-Aktionäre, diese Doppelstruktur mit der Verschmelzung der Unilever N.V. auf die Unilever plc zu beenden (Umsetzung war Ende November 2020). Unilever galt wegen der vielen Produkte im Vergleich zu anderen Branchenunternehmen eher als Gemischtwarenkonzern, der mit einem Bewertungsabschlag gegenüber mehr fokussierten Sektorunternehmen zu kämpfen hatte. Zurzeit steht aber – auch aufgrund von Interessen aktivistischer Investoren – eine Umstrukturierung inklusive einer Produktfokussierung an, wobei eine Abspaltung des Eiscreme-Geschäfts diskutiert wird.

Unilever plc

Britische Pfund



Stand: 15. August 2024; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Die Aktie von Unilever plc gehört an den europäischen Aktienmärkten zu den technischen Marathonläufern. Sie stehen für Werte, die sich in langfristigen Aufwärtsbewegungen befinden, auch wenn letztere zwischenzeitlich von mittelfristigen Korrekturen und Zwischenbaissen unterbrochen werden. Exakt dieses Gesamtbild findet sich bei Unilever plc. Ausgehend von Kursen um 80,00 britischen Pfund (britische Pence) im Jahr 1984 befindet sich der Wert in einer Haussebewegung, die aus drei langfristigen Haussetrends mit unterschiedlicher Aufwärtssdynamik besteht. Hierbei führte der letzte dieser Haussetrends den Titel auf Allzeithochs um 5.333 britische Pfund (September 2019). Ausgehend von diesem Niveau ergab sich eine technische Zwischenbaisse bis März 2022, wobei die Aktie bis auf 3.280 britische Pfund zurückgefallen war. Seitdem hat sich ein neuer, mittelfristiger Aufwärtstrend etabliert (Aufwärtstrendlinie derzeit bei 3.700 britischen Pfund).

Zuletzt hat Unilever, die zurzeit eine Brutto-Dividendenrendite von etwas über 3,0 Prozent aufweist (Dividendenzahlungen erfolgen anteilig quartalsweise), den Zwischenbaissetrend bei 4.350 britischen Pfund mit einem übergeordneten Kaufsignal verlassen. Aus mittelfristiger Sicht setzt sich damit der derzeitige Aufwärtstrend fort und sollte sich zu einem neuen Haussetrend ausweiten. Als nächstes, mittelfristiges Etappenziel deutet sich ein Test der Widerstandszone im Umfeld der Allzeithochs um 5.330 britische Pfund an. Darüber hinaus sollte es nicht überraschen, wenn Unilever aus langfristiger Sicht die technische Neubewertung wieder aufnimmt und neue Allzeithochs liefert. Trotz der attraktiven technischen Lage erhält jede Unilever-Position einen strategischen Sicherungsstopp bei 4.000 britischen Pfund. Denn wenn der Titel in den alten Zwischenbaissetrend und unter die jetzt steigende 200-Tage-Linie zurückfällt, wäre das positive technische Bild wieder verloren gegangen.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF UNILEVER

| Classic Discount-Zertifikat | |
|-----------------------------|-----------------|
| WKN | SU5 4PO |
| Cap/Höchstbetrag | 60,00 EUR |
| Bewertungstag | 20.06.2025 |
| Geld-/Briefkurs | 52,60/52,63 EUR |
| Discount | 4,57 % |
| Max. Rendite p.a. | 16,41 % |

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der Unilever-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 60,00 Euro.

| Classic Discount-Zertifikat | |
|-----------------------------|-----------------|
| WKN | SU5 4PX |
| Cap/Höchstbetrag | 45,00 EUR |
| Bewertungstag | 20.06.2025 |
| Geld-/Briefkurs | 43,24/43,25 EUR |
| Discount | 21,60 % |
| Max. Rendite p.a. | 4,75 % |

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der Unilever-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 45,00 Euro.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF UNILEVER

| BEST Turbo-Call-Optionsschein | |
|-------------------------------|---------------|
| WKN | SW5 95D |
| Typ | Call |
| Basispreis/Knock-Out-Barriere | 46,7645 EUR |
| Laufzeit | Unbegrenzt |
| Geld-/Briefkurs | 0,85/0,86 EUR |
| Hebel | 6,4 |

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der Unilever-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

| BEST Turbo-Put-Optionsschein | |
|-------------------------------|---------------|
| WKN | SW9 4KX |
| Typ | Put |
| Basispreis/Knock-Out-Barriere | 63,5672 EUR |
| Laufzeit | Unbegrenzt |
| Geld-/Briefkurs | 0,85/0,86 EUR |
| Hebel | 6,3 |

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der Unilever-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 20. August 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

VONOVIA: DIE DEFENSIVE ALTERNATIVE



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Der Ausgangspunkt des Immobilienkonzerns Vonovia geht auf das Jahr 2001 und die damals gegründete Deutsche Annington zurück. Sie war bei der Privatisierung der Eisenbahnerwohnungen zum Zuge gekommen. In den Folgejahren wurde das Immobilienportfolio ausgebaut, wobei unter anderem die Werkswohnungen von

RWE und der Immobilienbereich von E.ON gekauft wurden. Bei den weiteren Übernahmen in Deutschland, Österreich und Schweden gelang im Jahr 2021 beim wiederholten Versuch auch die Übernahme des im DAX notierten Konkurrenten Deutsche Wohnen.

Im Juli 2013 kamen die Papiere der Deutsche Annington an die deutschen Aktienbörsen (Ausgabepreis war 16,50 Euro). Die Umbenennung in Vonovia erfolgte im Jahr 2015. Im September 2015 gelang der Aufstieg – als erstes deutsches Immobilienunternehmen – in den DAX sowie im September 2020 die Aufnahme in den EURO STOXX 50. Allerdings konnte die Mitgliedschaft im EURO STOXX 50 nicht dauerhaft verteidigt werden und im September 2023 wurde Vonovia wieder aus diesem Index entnommen.

Vonovia SE



Stand: 15. August 2024; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufsignal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Die Kursentwicklung von Vonovia (bzw. Deutsche Annington) kann seit dem Börsengang in vier technische Phasen eingeteilt werden: Erstens ergab sich seit dem Jahr 2013 – parallel zu den sinkenden Anleiherenditen in der Eurozone – ein idealtypischer Haussetrend. Er führte den Wert bis ins zeitliche Umfeld der Indexaufnahme in den EURO STOXX 50 auf ein Kursniveau um 59,10 Euro (Allzeithoch; Widerstandszone). Zweitens entwickelte sich eine technische Topformation in Form einer Seitwärts-/Abwärtsbewegung unterhalb des Allzeithochs und oberhalb der mittelfristigen Unterstützung um 45,50 Euro. Drittens folgte – nach dem ausgeprägten Verkaufssignal (Februar/März 2022; Abschluss der Topformation) – ein Bilderbuchbaissetrend. Begleitet von weiteren (Trading-)Verkaufssignalen endete er erst im Ausverkauf bei Kursen um 15,30 Euro (März 2023). Die vierte technische Phase besteht aus zwei Elementen. Zuerst entwickelte sich seit Ende 2022 eine Bodenformation mit dem technischen Charakter einer Kopf-Schulter-Kaufformation. Darüber hinaus hat Vonovia nach dem Abschluss des Baissetrends (August 2023) bereits einen neuen, mittelfristigen Haussetrend herausgebildet (Trendlinie bei 26,50 Euro im direkten Umfeld der steigenden 200-Tage-Linie), wobei in den vergangenen Wochen die Aufwärtsdynamik etwas nachgelassen hat. Die kurzfristige Seitwärtsbewegung unterhalb der gestaffelten Widerstandszone von 28,50 bis 30,20 Euro hat bisher einen trendbestätigenden Charakter nach oben. Als Konsequenz deutet die technische Gesamtlage auf eine Fortsetzung der Aufarbeitung der vorherigen Baisse und der momentanen, neuen Haussebewegung hin. Hierbei sollte bei Vonovia, die bei einer erwarteten Brutto-Dividende von 1,00 Euro (nächste Hauptversammlung am 7. Mai 2025) eine geschätzte Brutto-Dividendenrendite von knapp 3,5 Prozent aufweist, das nächste, mittelfristige Etappenziel im Bereich der nächsten Widerstandszone von 34,00 bis 35,00 Euro liegen.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF VONOVIA

| Classic Discount-Zertifikat | |
|-----------------------------|-----------------|
| WKN | SY2 ENG |
| Cap/Höchstbetrag | 35,00 EUR |
| Bewertungstag | 19.12.2025 |
| Geld-/Briefkurs | 27,26/27,27 EUR |
| Discount | 8,62 % |
| Max. Rendite p.a. | 20,78 % |

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der Vonovia-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 35,00 Euro.

| Capped Bonus-Zertifikat | |
|-------------------------|-----------------|
| WKN | SY7 E50 |
| Barriere | 20,00 EUR |
| Bonuslevel/Cap | 36,00 EUR |
| Bewertungstag | 19.12.2025 |
| Geld-/Briefkurs | 30,76/30,79 EUR |
| Abstand zur Barriere | 32,95 % |
| Bonusrendite p.a. | 12,33 % |

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger an der Entwicklung der Vonovia-Aktie bis zum Cap partizipieren. Zudem erhält der Anleger den Höchstbetrag (36,00 Euro), solange die Barriere bis zum Bewertungstag nicht erreicht oder unterschritten wird. Bei Unterschreitung der Barriere folgt das Zertifikat der Aktie bis zum Cap. An Kurssteigerungen über den Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF VONOVIA

| BEST Turbo-Call-Optionsschein | |
|-------------------------------|---------------|
| WKN | SU3 RF4 |
| Typ | Call |
| Basispreis/Knock-Out-Barriere | 23,8185 EUR |
| Laufzeit | Unbegrenzt |
| Geld-/Briefkurs | 0,56/0,57 EUR |
| Hebel | 5,1 |

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der Vonovia-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

| BEST Turbo-Put-Optionsschein | |
|-------------------------------|---------------|
| WKN | SNO E8H |
| Typ | Put |
| Basispreis/Knock-Out-Barriere | 34,6784 EUR |
| Laufzeit | Unbegrenzt |
| Geld-/Briefkurs | 0,54/0,55 EUR |
| Hebel | 5,3 |

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der Vonovia-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 20. August 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

DER EINSTIEG IN DEN TREND MIT BOLLINGER-BÄNDERN, TEIL 2



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

Nachdem wir in der vorherigen Ausgabe eine Strategie für den prozyklischen Einstieg in den Trend besprochen haben, betrachten wir nun eine antizyklische Einstiegsvariante.

Kombination mit anderen Methoden

Bei der Verwendung der Bollinger-Bänder für den antizyklischen Einstieg in einen Basiswert ist es essenziell, diesen Indikator nicht isoliert zu nutzen, sondern immer in Kombination mit anderen technischen Werkzeugen. Vom Grundsatz her gilt ein Basiswert als überkauft, wenn er sich am oberen Band befindet und als überverkauft, wenn er am unteren Band notiert. Ferner fungiert das

“Vom Grundsatz her gilt ein Basiswert als überkauft, wenn er sich am oberen Band befindet und als überverkauft, wenn er am unteren Band notiert.”

obere Band als Widerstand und das untere Band als Unterstützung. Beide Aussagen sollten allerdings eingeschränkt werden, um die Zuverlässigkeit zu erhöhen. Zum einen darf die Volatilität derzeit nicht gering sein, sprich die Bollinger-Bänder dürfen sich nicht in einem Zustand der Verengung befinden. Zum anderen ist ein Trendfilter anzulegen. In einem Aufwärtstrend soll demnach nur die Funk-

tion des unteren Bands als Unterstützung und in einem Abwärtstrend die Funktion des oberen Bands als Widerstand beachtet werden. Für den Bereich des Tagescharts kann der Anleger hier wieder der Einfachheit halber die 200-Tage-Linie zurate ziehen: Befindet sich der Wert oberhalb einer steigenden 200-Tage-Linie, wird das Vorliegen eines Aufwärtstrends unterstellt, während sich ein Wert unterhalb einer fallenden 200-Tage-Linie in einem Abwärtstrend befindet.

Erreicht der Wert nun im Rahmen einer technischen Gegenbewegung zum vorherrschenden Trend die Unterstützung des unteren Bollinger-Bands (im Aufwärtstrend) oder den Widerstand des oberen Bollinger-Bands (im Abwärtstrend), so wird nach Bestätigungen für eine mögliche Umkehr Ausschau gehalten. Die Zuverlässigkeit der Unterstützung bzw. des Widerstands ist erhöht, falls sich im Dunstkreis des Bands noch andere potenzielle Unterstützungen bzw. Widerstände befinden. Dies können beispielsweise gleitende Durchschnittslinien, vergangene Hoch- oder Tiefpunkte, Trendlinien oder Fibonacci-Retracements sein. Dass der untersuchte Basiswert das so ermittelte relevante Preisniveau im konkreten Einzelfall auch tatsächlich als Unterstützung oder Widerstand respektiert, kann entweder mit Umkehrsignalen im Kerzenchart oder mit einer Trendumkehr in einem kürzerfristigen Chart (beispielsweise Stundenchart) bestätigt werden. Nach einer solchen Bestätigung kann der Anleger auf ein mögliches Ende der Korrekturbewegung und eine Wiederaufnahme des übergeordneten Trends spekulieren.

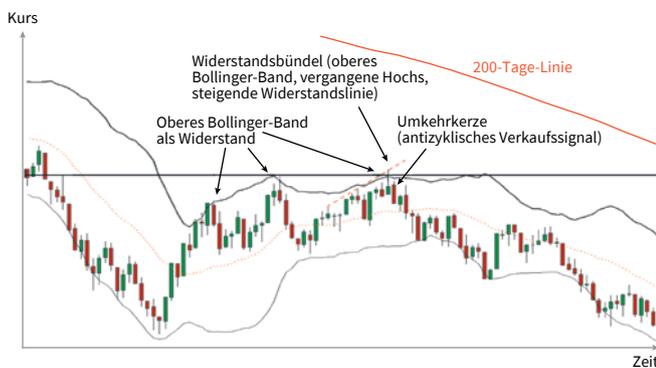


Trade-Management

Im Vergleich zum prozyklischen Einstieg bei einem Ausbruch in Richtung des Trends ermöglicht der antizyklische Einstieg in aller Regel einen engeren anfänglichen Stop-Loss und damit auch ein vorteilhafteres Chance-Risiko-Verhältnis. Der schützende Stop zur Verlustbegrenzung kann knapp unterhalb der erreichten Unterstützung platziert werden. Ein Nachziehen des Stops kommt beispielsweise nach dem Erreichen des gegenüberliegenden Bollinger-

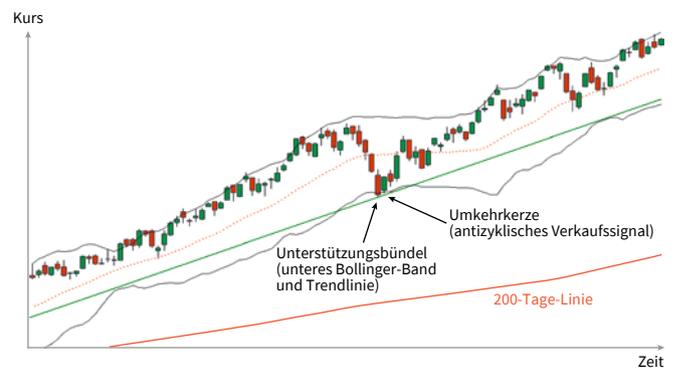
Bands in Betracht. In der weiteren Entwicklung des Trades kann das Band, an dem der Einstieg vorgenommen wurde, als beweglicher Stop zur Sicherung aufgelaufener Gewinne verwendet werden. Entsprechend würde der Anleger in diesem Fall bei einem Schlusskurs jenseits des Bands die Position veräußern. Möchte der Anleger dem Trade weniger Luft geben, kommt auch ein Schlusskurs jenseits der Mittellinie des Bollinger-Bands (im Tageschart: 20-Tage-Linie) als beweglicher Stop infrage.

Grafik 1: Bollinger-Band – antizyklische Strategie 1



Quelle: Société Générale

Grafik 2: Bollinger-Band – antizyklische Strategie 2



Quelle: Société Générale

DAS A UND O DER OPTIONSSCHEINE, TEIL 2



ZERTIFIKATETEAM SOCIETE GENERALE

service.zertifikate@sgcib.com

In der vorherigen Ausgabe haben wir begonnen, Ihnen die Grundlagen der Optionsscheine vorzustellen. Jetzt fahren wir mit diesem Thema fort und vertiefen die Funktionsweise der gehebelten Investments.

Kurz zur Erinnerung

Mit einem klassischen Optionsschein profitieren Anleger von (möglichst) starken Kursbewegungen in die eine oder die andere Richtung. Optionsscheine, die auf steigende Kurse des jeweiligen Basiswerts setzen, heißen Call. Optionsscheine, die auf fallende Kurse des jeweiligen Basiswerts setzen, heißen Put. Anleger erwerben beim Kauf eines Optionsscheins das Recht, während der Ausübungsfrist einen nach klar im Vorfeld definierten Bedingungen berechneten Auszahlungsbetrag zu erhalten. Das Ertragsprofil eines Optionsscheins lässt sich anhand eines grafischen Beispiels am besten darstellen.

Beispiel: Call Optionsschein – auf steigende Kurse setzen

Ein Anleger erwirbt für 10 Euro (Optionsprämie) einen Call Optionsschein mit einem Bezugsverhältnis von eins zu eins. Dieser gewährt

ihm das Recht auf Zahlung eines Differenzbetrags aus dem Kurs der ABC-Aktie und dem Basispreis in Höhe von 50 Euro. Die ABC-Aktie liegt zum Zeitpunkt des Optionsscheinkaufs bei 55 Euro. Steigt der Kurs der ABC-Aktie bis zum Laufzeitende von 55 Euro auf 80 Euro, erhält der Anleger am Laufzeitende eine Auszahlung in Höhe von 30 Euro. Nach Abzug der bezahlten Optionsscheinprämie verbleibt

“Optionsscheine, die auf steigende Kurse des jeweiligen Basiswerts setzen, heißen Call. Optionsscheine, die auf fallende Kurse des jeweiligen Basiswerts setzen, heißen Put.”

ein Plus von 20 Euro oder 200 Prozent bezogen auf den Kapitaleinsatz. Mit einem Aktieninvestment hätte der Anleger lediglich einen Gewinn von 45,5 Prozent erzielt. Fällt der Kurs der ABC-Aktie am Laufzeitende unter 50 Euro und somit unter den Basispreis, beträgt die Auszahlung null und der Call Optionsschein verfällt wertlos (siehe Grafik 1).

Beispiel: Put Optionsschein – auf fallende Kurse setzen

Ein Anleger erwirbt für 10 Euro (Optionsprämie) einen Put Optionsschein mit einem Bezugsverhältnis von eins zu eins. Dieser gewährt ihm das Recht auf Zahlung eines Differenzbetrags aus dem Basispreis und dem Kurs der ABC-Aktie in Höhe von 50 Euro. Die ABC-Aktie liegt zum Zeitpunkt des Optionsscheinkaufs bei 45 Euro. Fällt der

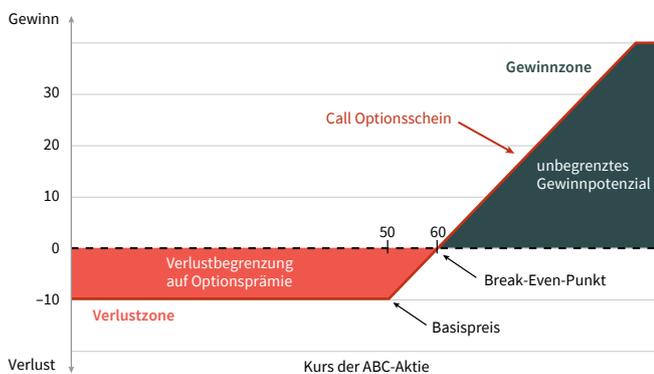


Kurs der ABC-Aktie bis zum Laufzeitende von 45 Euro auf 30 Euro, erhält der Anleger am Laufzeitende eine Auszahlung in Höhe von 20 Euro. Diese Auszahlung errechnet sich aus dem Basispreis (50 Euro) abzüglich des Kurses der ABC-Aktie (30 Euro). Nach Abzug der bezahlten Optionsscheinprämie verbleibt für den Anleger ein Gewinn von 10 Euro. Das eingesetzte Kapital hat sich somit verdoppelt. Steigt der Kurs der ABC-Aktie am Laufzeitende über 50 Euro und somit über den Basispreis, beträgt die Auszahlung null und der Put Optionsschein verfällt wertlos (siehe Grafik 2).

Optionsrecht: amerikanisch oder europäisch?

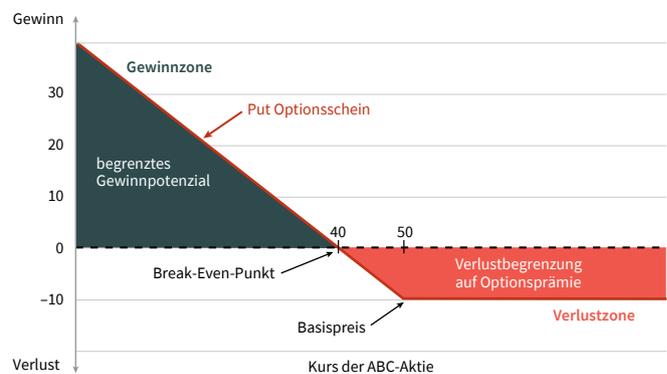
Wann der Anleger eine Aktie zu einem zukünftigen Zeitpunkt kaufen oder verkaufen kann, bestimmt die Ausübungsfrist. Bei der Ausübungsfrist von Optionsscheinen wird zwischen dem amerikanischen und dem europäischen Optionsrecht unterschieden. Bei der amerikanischen Variante können Anleger ihr Recht auf Zahlung des Auszahlungsbetrags theoretisch während der gesamten Laufzeit ausüben. Beim europäischen Optionsrecht ist die Ausübung nur am Laufzeitende bzw. Fälligkeitstag möglich.

Grafik 1: Ertragsprofil Call Optionsschein am Laufzeitende



Quelle: Société Générale

Grafik 2: Ertragsprofil Put Optionsschein am Laufzeitende



Quelle: Société Générale

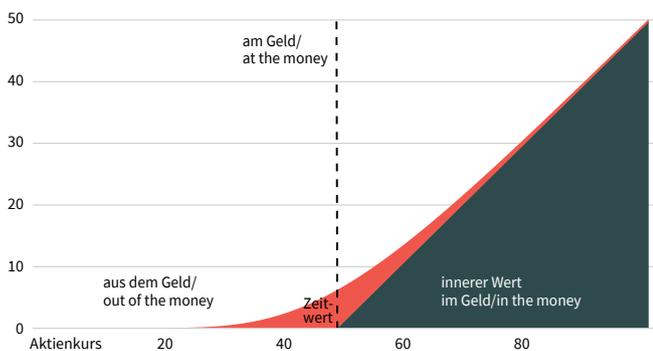


Die meisten von Société Générale emittierten Optionsscheine sind mit einem amerikanischen Optionsrecht ausgestattet. Die Ausübung vor dem Ende der Laufzeit lohnt sich in den meisten Fällen nicht, weil sich durch einen Verkauf in der Regel ein besserer Preis erzielen lässt. Wenn das Ausübungsrecht während der Laufzeit nicht wahrgenommen und der Optionsschein auch nicht verkauft wurde, erfolgt bei Fälligkeit die automatische Gutschrift des Auszahlungsbetrags (sofern er positiv ist).

“Aus dem Preis des Basiswerts, dem Basispreis und dem Bezugsverhältnis lässt sich sehr einfach der jeweilige Auszahlungsbetrag errechnen, den Anleger bei Ausübung oder per Fälligkeit erhalten.“

Aus dem Preis des Basiswerts, dem Basispreis und dem Bezugsverhältnis lässt sich wie beschrieben sehr einfach der jeweilige Auszahlungsbetrag errechnen, den Anleger bei Ausübung oder per Fälligkeit erhalten. Der Preis eines klassischen Optionsscheins kann während der Laufzeit aber deutlich von diesem Betrag abweichen, weil er von weiteren Faktoren abhängig ist.

Grafik 3: Innerer Wert und Zeitwert eines Call Optionsscheins



Quelle: Société Générale

Innerer Wert und Zeitwert

Grundsätzlich besteht der Preis eines klassischen Optionsscheins immer aus einem inneren Wert und einem sogenannten Zeitwert. Der innere Wert entspricht dabei exakt dem Betrag, den Anleger bei einer sofortigen Ausübung erhalten würden. Bei Call Optionsscheinen handelt es sich demnach um die Differenz zwischen dem Kurs des Basiswerts und dem Basispreis, bei Put Optionsscheinen um die Differenz zwischen dem Basispreis und dem Kurs des Basiswerts (jeweils multipliziert mit dem Bezugsverhältnis). Hinzu kommt in den meisten Fällen ein Zeitwert, der folgerichtig der Differenz zwischen dem aktuellen Preis des Optionsscheins und seinem inneren Wert entspricht. Wenn ein Optionsschein keinen inneren Wert aufweist, besteht sein Preis ausschließlich aus dem Zeitwert. Am Ende der Laufzeit ist der Zeitwert gleich null, sodass der Preis des Optionsscheins dann wieder genau seinem inneren Wert entspricht (siehe Grafik 3).

Je nachdem, wie das Verhältnis zwischen dem Kurs des Basiswerts und dem Basispreis ausfällt, werden Optionsscheine in drei Kategorien unterteilt. Ein Optionsschein befindet sich »im Geld« oder »in the money«, wenn er einen inneren Wert besitzt. Der Kurs des Basiswerts befindet sich entsprechend über (Call) bzw. unter (Put) dem Basispreis. Bei einem »am Geld« oder »at the money« notierenden Schein sind der Kurs des Basiswerts und der Basispreis (fast) identisch. Der innere Wert ist damit gleich null. Das Gleiche gilt für Optionsscheine, die »aus dem Geld« oder »out of the money« sind. Hier liegt der Basiswert unterhalb (Call) bzw. oberhalb (Put) des Basispreises. Folgerichtig erfolgt die automatische Auszahlung des inneren Werts nur bei den Optionsscheinen, die am Ende der Laufzeit »im Geld« notieren und einen positiven inneren Wert aufweisen.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:

www.ideas-magazin.de/informationen/wissen

MESSEN UND BÖRSENTAGE

BÖRSENTAG BERLIN | 07.09.2024

Ludwig Erhard Haus Berlin
Fasanenstraße 85
10623 Berlin
www.boersentag-berlin.de

ANLEGERTAG DÜSSELDORF | 28.09.2024

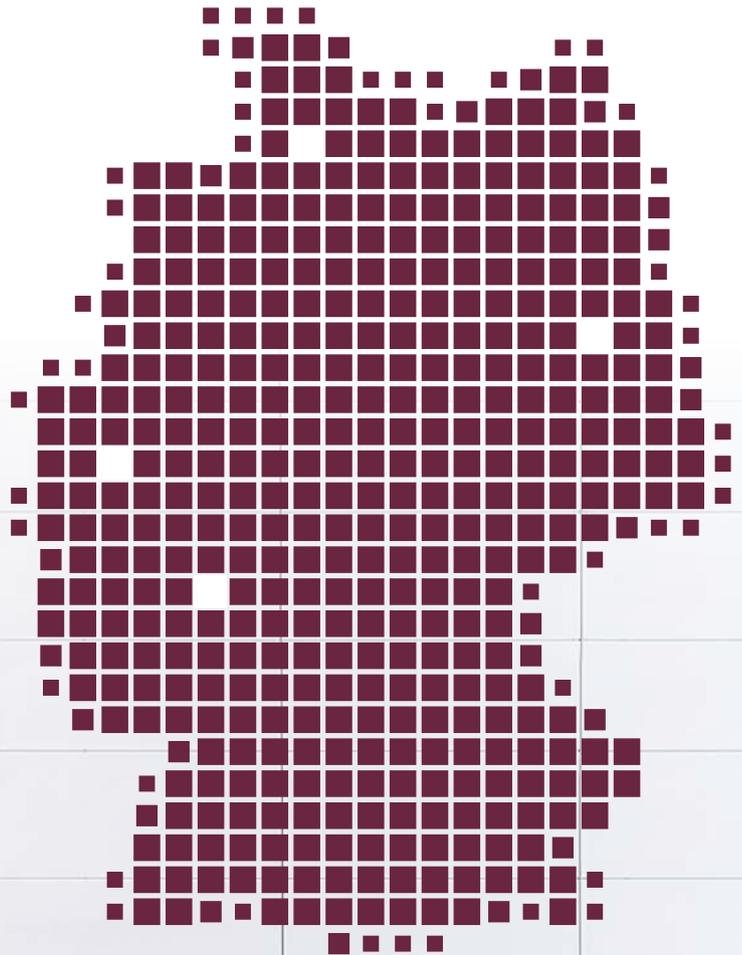
Classic Remise
Harffstraße 110a
40591 Düsseldorf
www.anlegertag.de

BÖRSENTAG HAMBURG | 02.11.2024

Handelskammer Hamburg
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
www.boersentag.de

WORLD OF TRADING | 22.-23.11.2024

Forum Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main
www.wot-messe.de



BASF – AUSBlick AUF 2024 BESTÄTIGT



SYLVIA WURL-AYDILEK

Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

Die Erholung zu Beginn des Jahres hat sich im zweiten Quartal nicht weiter fortgesetzt. Die Ergebnisse des zweiten Quartals von BASF blieben leicht unter Konsens. Zwar sind die Volumina etwas gestiegen, die Auslastung der Anlagen ist aber nicht hoch genug, um deutliche Margenverbesserungen erzielen zu können. Der operative Gewinnausblick auf 2024 wurde bestätigt, die Marktprognose liegt unter dem Mittel der Spanne. Für September ist ein Kapitalmarkttag angekündigt, auf dem der neue CEO Markus Kamieth die zukünftige Strategie skizzieren wird.

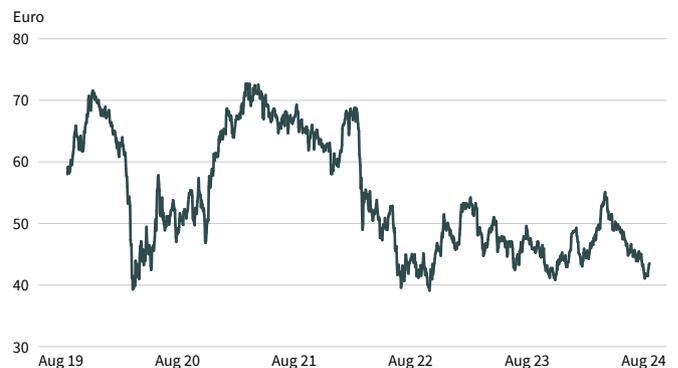
Zweites Quartal etwas schwächer als erwartet

BASF erzielte im zweiten Quartal einen Umsatz von 16,11 Milliarden Euro (-7 Prozent gegenüber dem Vorjahr), der um rund -4 Prozent unter der Markterwartung lag. Zwar verzeichnete der Konzern wie im Vorquartal auch eine positive Mengenentwicklung (+2,4 Prozent, ohne Basismetalle), die Preise (gesunkene Rohstoff- und Energiepreise) blieben jedoch in allen Segmenten weiterhin unter Druck, vor allem im Segment Surface Technologies. Ein Belastungsfaktor war auch der negative Währungseinfluss. Das bereinigte EBITDA konnte sich mit 1,96 Milliarden Euro (+0,6 Prozent) im Vergleich

zum Vorjahr marginal verbessern, blieb mit -4 Prozent aber unter dem Konsens. Die EBITDA-Marge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 11,2 Prozent auf 12,1 Prozent (Konsens: 12,2 Prozent).

Unterstützung gab es von der Kostenseite. Das Unternehmen sieht sich unverändert auf einem guten Weg, die angestrebten Einsparungen von 2,1 Milliarden Euro bis Ende 2026 zu erreichen (davon rund 800 Millionen Euro bis Ende 2024). Gut voran kommt man auch bei dem im Februar 2024 angekündigten zusätzlichen Einsparprogramm (Standort Ludwigshafen) von über 1 Milliarde Euro bis

Grafik 1: Wertentwicklung BASF



Stand: 20. August 2024; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



Ende 2026. Auf Segmentebene konnte insbesondere das Chemicals-Geschäft im zweistelligen Prozentbereich (gegenüber dem Vorjahr) zulegen, deutliche Ergebnissteigerungen wiesen auch die Bereiche Industrial Solutions sowie Nutrition & Care auf. Im Segment Surface Technologies war das operative Ergebnis leicht rückläufig, bedingt vor allem durch deutlich gesunkene Edelmetallpreise bei BASF Catalysts. Ausgesprochen schwach schnitt hingegen der Agrochemie-Bereich ab (Mengenrückgang, niedrigere Glufosinat-Ammonium-Preise in einem schwierigen Marktumfeld), worauf BASF im Vorfeld bereits hingewiesen hatte.

Gegenüber dem Vorjahr fast halbiert hat sich mit 471 Millionen Euro (Q2 2023: 905 Millionen Euro) der Free-Cashflow. Hier belasteten unter anderem Investitionen im Zusammenhang mit dem neuen Verbundstandort in China. Die Nettoverschuldung nahm gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2024 von 18,2 Milliarden Euro auf 21,4 Milliarden Euro zu, die Nettoverschuldungsquote (Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA der vergangenen zwölf Monate) stieg im gleichen Zeitraum von 2,5x auf 2,9x.

Ausblick auf 2024 bestätigt

Mit Blick auf das saisonal schwächere dritte Quartal erwartet der Konzern eine ähnliche Entwicklung der wesentlichen Trends wie im zweiten Quartal. Dies impliziert im dritten Quartal ein EBITDA unter dem des zweiten Quartals (EBITDA: 1,957 Milliarden Euro). Der Konsens geht derzeit von einem sequenziellen Ergebnismrückgang um -14 Prozent aus (Konsens Q3-EBITDA: 1,676 Milliarden Euro). Die Jahresziele für 2024 wurden zwar bestätigt, die Nachfrage ist

jedoch weiterhin schwach. Insgesamt deutet sich keine umfangreiche Erholung im Chemiesektor an. Die bereinigte EBITDA-Prognose des Unternehmens für 2024 beläuft sich auf 8,0 bis 8,6 Milliarden Euro (2023: 7,7 Milliarden Euro). Der Konsens liegt derzeit bei 8,14 Milliarden Euro und damit unter dem Mittel der Unternehmensprognose sowie deutlich unter dem Niveau zur Mitte eines Zyklus von rund 10 Milliarden Euro.

Bezüglich des Free-Cashflows rechnet der Konzern mit 0,1 bis 0,6 Milliarden Euro (2023: 2,7 Milliarden Euro). Das deutlich gedrückte Niveau resultiert im Wesentlichen aus den hohen investitionsbedingten Mittelabflüssen am neuen Verbundstandort China, die ihren Höchststand 2024 erreichen sollen. Die Investitionen im Konzern sind nach Unternehmensangaben mit 6,5 Milliarden Euro in diesem Jahr budgetiert (2023: 5,4 Milliarden Euro). Darüber hinaus erwartet BASF eine Vorabzahlung für die Einbringung von Dea Wintershall in Harbour Energy in Höhe von 1,43 Milliarden Euro. Eine mögliche Dividendenlücke soll mit Fremdkapital finanziert werden.

Nächster Kapitalmarkttag im September 2024

Für September (26./27.) ist ein Kapitalmarkttag geplant, den der neue CEO abhalten wird. Dabei wird es um die Positionierung des Konzerns zur zukünftigen Kapitalallokation und Wertschaffung gehen, vor allem im Spezialchemie-Bereich, dessen Performance in den vergangenen Jahren im Durchschnitt unter der der wichtigsten Wettbewerber lag oder niedrigere Bewertungsmultiplikatoren als die Konkurrenz aufwies. Darüber hinaus erwarten wir mehr Details zur Anpassung des Standorts Ludwigshafen an die neuen Markt-

gegebenheiten (höhere Energie-/CO₂-Preise, mehr Wettbewerb aus China) bzw. wie Deutschlands größter BASF-Anlagenkomplex wieder wettbewerbsfähig gemacht werden soll. Außerdem könnte es im Konzern neue Strategieansätze zu den Geschäftsfeldern geben, die nicht eng mit dem »Verbund«-Konzept oder anderen Geschäften verflochten sind, wie zum Beispiel Agrochemie, Beschichtungen und Batteriematerialien.

Anzeichen für verbessertes Marktumfeld im ersten Quartal, leichte Eintrübung im zweiten Quartal

Das Marktumfeld für den Chemiesektor verbesserte sich Anfang 2024, was BASF als besonders zyklischer Wert innerhalb der Chemiebranche zu einem soliden Start ins neue Jahr verholfen hat. Dies deutete sich bereits mit den Zahlen fürs vierte Quartal an, wonach die Absatzvolumina (ohne Edelmetalle) mit 3 Prozent (gegenüber dem Vorjahr) im Plus waren. Außerdem wurde der Ethylen-Cracker (Ludwigshafen) im Laufe des ersten Quartals 2024 wieder in Betrieb genommen, der zuvor wegen mangelnder Nachfrage stillgelegt war.

Der Lagerabbau bei den Kunden, der in der Historie der Chemieunternehmen ungewöhnlich lange gedauert hatte, dürfte überwiegend seinen Boden gefunden haben (Ausnahme: Agrochemie, hier hält er noch an). Darauf weisen auch Kommentare anderer Wettbewerber hin, die vom Erreichen von Vorratsniveaus ihrer Kunden auf Vorkrisenniveau sprechen (Coronakrise). Für weitere Auftragsgänge sorgen darüber hinaus Transportprobleme im Roten Meer, die Handelsschiffe zu Änderungen ihrer Routen veranlassen, das heißt, die Waren sind länger unterwegs und führen erneut zu Vorratsaufstockungen bei den Kunden (Vermeidung drohender Lieferengpässe). Dieser »Red Sea«-Effekt trägt dazu bei, dass verlorengegangene Marktanteile nun teilweise wieder zu europäischen Produzenten zurückkehren. Ein weiterer Entlastungsaspekt in der Gewinnrechnung der Chemieunternehmen sind die gesunkenen Gaspreise in Europa.

Nach einem positiven Jahresstart mit deutlich steigenden Produktionsmengen und Umsätzen hat sich die Erholung im zweiten Quartal deutlich abgeschwächt. Nach Mitteilung des VCI (Verband der Chemischen Industrie) im Juli 2024 enttäuschten insbesondere die Inlandsumsätze und die Verkäufe in die europäischen Nachbarstaaten. So hielten sich die Kunden der Chemieproduzenten mit Bestellungen zurück, weil viele Branchen ihre Produktion drosselten. Die europäische Industrie hat laut VCI die Trendwende noch nicht geschafft. Aber auch in anderen Märkten blieben die Impulse schwach. So hat die Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums zu einer gedämpften Nachfrage nach chemischen Produkten in Deutschland geführt. In ihren Berichterstattungen zum zweiten Quartal weisen BASF und wichtige Konkurrenten

darauf hin, dass eine breit angelegte Erholung im Sektor derzeit nicht zu erkennen sei.

Mehr globale Diversifikation

Derzeit entfallen rund 15 Prozent des Konzernumsatzes auf China. Mit den dort neu entstehenden Verbundaktivitäten der BASF wird dieser Anteil auf rund 18 bis 20 Prozent steigen. Schaut man auf die globalen Investitionspläne des Unternehmens, werden neben China vor allem in den USA Großinvestitionen getätigt (Erweiterungsanlage für die Produktion von Methylendiphenylisocyanat [MDI]), Anlage für »Blauen Ammoniak« usw.). Infolgedessen wird der Anteil Europas im Konzernportfolio mit der Zeit abnehmen, wobei die Problematik hoher europäischer Energiekosten diesen Prozess beschleunigen dürfte.

Herabstufung durch Ratingagentur S&P von A auf A-

Die Ratingagentur S&P hat die Bonität von BASF am 2. August 2023 gesenkt, und zwar von A auf A-. Der Ausblick ist stabil. Zur Begründung führt sie an, dass die Verschuldung weiter steigen und angesichts umfangreicher Investitionen hoch bleiben werde. Im operativen Geschäft habe der Konzern mit höheren Energiepreisen, niedrigeren Wachstumsaussichten (nachlassende globale Nachfrage drückt auf Volumina und Gewinnmargen) sowie steigenden CO₂-Kosten in Europa zu kämpfen. Dadurch verschlechtert sich die Wettbewerbsfähigkeit für die Produktion in Europa.

Wettbewerbsfähigkeit der Chemieindustrie am Standort Deutschland langfristig infrage gestellt

Der Chemiestandort in Europa steht vor mehreren strukturellen Herausforderungen. Der Gegenwind kommt hauptsächlich von den deutlich gestiegenen Energiepreisen, aber auch von höheren regulatorischen Auflagen (»Green Deal«). Das gilt mit Blick auf verschärfte Umweltstandards, die in einer Geschwindigkeit umgesetzt werden sollen, die BASF angesichts der erforderlichen Anpassungen und Investitionen als unrealistisch bezeichnet. Die Abschwächung hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit trifft innerhalb der EU Deutschland am stärksten. Die Einbußen bei der Wettbewerbsfähigkeit macht das Unternehmen an drei Punkten fest: 1. Der europäische Chemiemarkt blickt auf Unterinvestitionen in der vergangenen Dekade. 2. Strukturell werden höhere Erdgaspreise langfristig erwartet und 3. regulatorische Unsicherheiten in der EU drücken zusätzlich auf die langfristigen Wachstumsraten der Chemieunternehmen.

Im Jahr 2015 trugen Deutschland, Europa (ohne Deutschland) und die anderen Regionen jeweils rund ein Drittel zum Konzern-EBIT bei. 2023 belief sich das bereinigte EBIT auf 3,8 Milliarden Euro (2022: 6,9 Milliarden Euro). Eine regionale Aufteilung des EBIT gab

es für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht mehr, sondern nur noch nach Umsatz. Demnach belief sich der Umsatzanteil aus Europa auf 37,8 Prozent (davon Deutschland mit 9,9 Prozentpunkten), im Vorjahr waren es noch 38,8 Prozent (davon Deutschland mit 10,3 Prozentpunkten). Es ist zu vermuten, dass der europäische EBIT-Anteil deutlich unter dem Umsatzanteil liegt. Als Folge der gesunkenen Wettbewerbsfähigkeit in Europa hat BASF schon Konsequenzen für den Standort Ludwigshafen gezogen und einige energieintensive Produktionen stillgelegt. Außerdem wurden neue Kosteneinsparungen auf den Weg gebracht. Falls die Energiekosten in Europa nicht ausreichend subventioniert werden, drohen weitere Schließungen.

Ausgliederung des Geschäfts mit Abgaskatalysatoren und Ausbau des Bereichs Batteriematerialien

BASF stellt sich im Geschäft mit Automobilkunden neu auf. So soll das Teilsegment Abgaskatalysatoren, dessen Recycling sowie die zugehörige Einheit für Edelmetallservices innerhalb der nächsten 18 Monate separiert werden und es entsteht eine neue, rechtlich selbstständige Einheit mit Sitz in New Jersey unter dem Namen BASF Automotive Catalysts and Recycling. Auf diese Weise will man besser auf Veränderungen im Markt für Verbrennungsmotoren reagieren können.

Die Separierung hätte aus unserer Sicht zwei weitere Vorteile: 1. Die Erlöse aus einem möglichen Verkauf/IPO könnten in die übrigen Geschäftssparten reinvestiert werden. 2. Eine unabhängige Einheit kann fokussierter agieren, ist flexibler und kann eigenständig Performancesteigerungen incentivieren. Der zukünftige Fokus des Konzerns liegt verstärkt auf der Elektromobilität und hier wiederum auf den Batteriematerialien sowie Dienstleistungen für Basismetalle. BASF strebt eine führende Position als Anbieter innovativer und nachhaltiger Kathodenmaterialien an. Für den Ausbau dieses Wachstumsbereichs sind zwischen 2022 und 2030 Investitionen von 3,5 bis 4,5 Milliarden Euro geplant. Bis 2030 rechnet man hier mit einem Umsatz von über 7 Milliarden Euro. Das Signal der Ausgliederungstransaktion an die Investoren ist klar. Man überprüft das Portfolio immer wieder darauf, welche Aktivitäten weiterhin zum Kerngeschäft zählen oder nicht und ist dann auch bereit, sich von den weniger attraktiven Bereichen zu trennen.

Fokus auf organischem Wachstum, strukturelle Wettbewerbsnachteile in Europa

BASF hat in den vergangenen Jahren sein Portfolio neu ausgerichtet und dabei akquiriert sowie nicht mehr zum Kerngeschäft zählende Assets abgestoßen: 1. Erwerb von 51 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen BASF Shansan Battery Materials (Shansan hält die übrigen 49 Prozent). Damit will der Konzern im Bereich Batteriematerialien seine Position in Asien stärken und seine jährliche,

globale Produktionskapazität in diesem Jahr auf 160.000 Tonnen steigern. 2. Verkauf des globalen Pigmentgeschäfts an DIC. 3. Verkauf des 49-Prozent-Anteils an Solenis an Platinum Equity und 4. zuletzt Verkauf von Wintershall DEA an Harbour Energy. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Konglomeratstruktur des Konzerns zu entflechten und den Anteil der höherwertigen Spezialchemie (forschungs- und entwicklungsgetrieben) zu erhöhen.

In den Folgejahren dürfte sich der Fokus wieder mehr auf das organische Wachstum und die Sicherung von Marktanteilen verlagern. Das schließt Akquisitionen zwar nicht aus (von besonderem Interesse: Nutrition & Care, Agrochemie, vor allem das Saatgutgeschäft), allerdings sind die derzeitigen Bewertungsmultiplikatoren am Markt für derartige Assets sehr hoch. Initiiert wurde ein neues Kosteneinsparprogramm (zusätzlich zu dem bereits bestehenden 500-Millionen-Euro-Einsparprogramm, bis 2024), das ab Ende 2026 zu jährlichen Kosteneinsparungen von weiteren 200 Millionen Euro führen soll. So sollen vor allem mehrere energieintensive Produktlinien geschlossen werden (Ammoniak, Toluylendiisocyanat, Adipinsäure). Zwar versucht BASF, mit Kosteneinsparungen und Änderungen der Verbundstruktur (Herauslösung und mehr Eigenständigkeit für einige Bereiche) wieder wettbewerbsfähiger zu werden. Das übergeordnete Bild ist jedoch, dass der Kostentrend in den vergangenen (nahezu) zwei Jahren gegen die europäische Chemiebranche gelaufen ist.

“Europa rangiert in der Chemie inzwischen an der Spitze der globalen Kostenkurve und wird zusätzlich durch strengere regulatorische Auflagen belastet.”

Europa rangiert in der Chemie inzwischen an der Spitze der globalen Kostenkurve (signifikant höhere Öl-, Gas- und Strompreise) und wird zusätzlich durch strengere regulatorische Auflagen belastet (inklusive höherer CO₂-Bepreisung). Dadurch sinkt die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Chemieunternehmen, vor allem die der großen, integrierten Produzenten wie BASF. Das macht sich beispielsweise in einer niedrigeren Auslastungsquote der Anlagen bemerkbar, die möglicherweise länger als angenommen niedrig bleiben könnte. Seit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine und der damit einhergehenden Energiekrise hat BASF erhebliche Marktanteile verloren. Zum einen resultiert diese Entwicklung aus dem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit der EU-Anbieter in den Exportmärkten. Zum anderen leiden auch die EU-Kunden der BASF unter Wettbewerbs einbußen und fragen dementsprechend weniger Chemieprodukte nach. Weitere Belastungsfaktoren sind Überkapazitäten am Markt, wozu China deutlich beiträgt.

Obwohl die Binnennachfrage in China schwach ist, gibt es Anzeichen dafür, dass die dortige Produktion dennoch auf Hochtouren läuft. Dadurch baut sich Druck bei den Exporten auf, die wiederum vor allem in Europa ihren Absatz finden. Letztlich wird die Diskussion der Marktteilnehmer darum gehen, das Timing der Trendwende bei der Gewinnentwicklung sowie das Ausmaß der Erholung besser einschätzen zu können. Derzeit gehen die Analysten davon aus, dass sich im Vergleich zum Vorjahr der bereinigte Konzerngewinn ab 2024 wieder verbessern werde. Die unterstellte Erholung in den nächsten fünf Jahren reicht jedoch nicht an den erzielten Gewinn (bereinigt) von 2022 heran. Strukturell verschlechtert hat sich die Wettbewerbsposition der Chemieindustrie in Europa (nachhaltig höhere Energiepreise zu erwarten).

Unter geopolitischen Aspekten stellen die hohen Investitionen von BASF in den kommenden Jahren in China ein besonderes Risiko dar. Durch die investitionsintensive Phase dürfte auch das Dividendensteigerungspotenzial limitiert sein, es ist – trotz der progressiven Dividendenpolitik – eher mit einer Stagnation zu rechnen. Um eine Dividende von 3,0 Milliarden Euro (bzw. 3,40 Euro/Aktie) ausschütten zu können, wird BASF dies entweder mit Fremdkapital finanzieren müssen und/oder entsprechend Assets verkaufen. Ein Schritt, um die Liquidität zu schonen, war bereits die vorzeitige Beendigung des 3-Milliarden-Euro-Aktienrückkaufprogramms.

Hinweis:

Offenlegung möglicher Interessenkonflikte:

7. Die Commerzbank inklusive der Tochtergesellschaft Commerz Markets LLC hat innerhalb der vergangenen zwölf Monate als Manager oder Co-Manager für BASF SE eine Emission von Finanzinstrumenten durchgeführt.

8. Die Commerzbank inklusive der Tochtergesellschaft Commerz Markets LLC hat innerhalb der vergangenen zwölf Monate Investmentbanking-Dienstleistungen für BASF SE erbracht oder vereinbart, solche zu erbringen, für die sie Einkünfte erhalten hat bzw. wird.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE UND ZERTIFIKATE AUF BASF

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung der BASF-Aktie. Ganz gleich, ob Sie mit Hebelprodukten auf kurzfristige Marktveränderungen setzen möchten oder mit Anlageprodukten eine Alternative zum reinen Aktieninvestment suchen, bei Société Générale werden Sie fündig. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

| Discount-Zertifikate | | | | | | |
|----------------------|-----------|-----------|----------|-------------------|---------------|-----------------|
| WKN | Basiswert | Cap | Discount | Max. Rendite p.a. | Bewertungstag | Geld-/Briefkurs |
| SY5 6U5 | BASF | 30,50 EUR | 32,63 % | 5,02 % | 20.06.2025 | 29,24/29,25 EUR |
| SW7 H8P | BASF | 35,50 EUR | 22,81 % | 7,04 % | 20.06.2025 | 33,48/33,49 EUR |
| SU5 4QD | BASF | 39,00 EUR | 16,91 % | 9,64 % | 20.06.2025 | 36,02/36,04 EUR |
| SW7 H8W | BASF | 42,50 EUR | 12,17 % | 13,59 % | 20.06.2025 | 37,54/37,56 EUR |
| SU5 4QK | BASF | 45,00 EUR | 9,59 % | 17,36 % | 20.06.2025 | 39,18/39,20 EUR |
| SU5 4QN | BASF | 48,00 EUR | 7,42 % | 23,23 % | 20.06.2025 | 40,05/40,06 EUR |
| SW7 H83 | BASF | 49,50 EUR | 6,68 % | 26,58 % | 20.06.2025 | 40,36/40,37 EUR |
| SW7 H85 | BASF | 51,50 EUR | 5,96 % | 31,29 % | 20.06.2025 | 40,65/40,67 EUR |

| Faktor-Optionsscheine | | | | | |
|-----------------------|-----------|-----------|--------|------------|-----------------|
| WKN | Basiswert | Strategie | Faktor | Laufzeit | Geld-/Briefkurs |
| SB0 BUA | BASF | Long | 2 | Unbegrenzt | 7,54/7,55 EUR |
| SB0 B1B | BASF | Long | 3 | Unbegrenzt | 3,70/3,71 EUR |
| SQ0 35P | BASF | Long | 5 | Unbegrenzt | 5,47/5,48 EUR |
| SY6 S3S | BASF | Long | 8 | Unbegrenzt | 13,38/13,50 EUR |
| SR8 VUV | BASF | Short | -2 | Unbegrenzt | 2,39/2,40 EUR |
| SD2 YDV | BASF | Short | -3 | Unbegrenzt | 3,62/3,63 EUR |
| SV4 6SL | BASF | Short | -5 | Unbegrenzt | 4,43/4,44 EUR |
| SU5 VRG | BASF | Short | -8 | Unbegrenzt | 5,36/5,41 EUR |

Stand: 20. August 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TRADINGAKTIONEN MIT UNSEREN PARTNERN

1822direkt
Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse

comdirect

Consors bank!
by BNP PARIBAS

DADAT
BANK

DEGIRO

DKB
Deutsche Kreditbank AG

easybank

flatex
Invest in yourself

justTRADE
Ein Service der TSB Bank

onvista bank

Raiffeisen Oberösterreich

S broker

sino

TARGO BANK

TRADE REPUBLIC

TRADERS PLACE

Tradingaktionen im Überblick

| Partner* | Aktion | Derivate | Zeitraum | Ordervolumen |
|---------------------------|--|---|-------------------------------|-------------------------|
| 1822 direkt | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 1.000 EUR |
| comdirect | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 1.000 EUR |
| Consorsbank | Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 1.000 EUR |
| DADAT | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,95 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 1.000 EUR |
| DEGIRO | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 0,50 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 0 EUR |
| DKB | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 1.000 EUR |
| easybank | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,95 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 0 EUR < 20.000 EUR |
| flatex | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 500 EUR |
| justTRADE | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 500 EUR |
| onvista bank | Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 1.000 EUR |
| Raiffeisen Oberösterreich | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,00 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Vom 01.09.2024 bis 31.10.2024 | > 2.000 EUR |
| S Broker | Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 1.000 EUR |
| sino | Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 EUR | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 30.11.2024 | > 1.000 EUR |
| TARGOBANK | Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 30.09.2024 | > 1.000 EUR |
| Trade Republic | Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE | Alle Hebelprodukte | Bis 31.12.2024 | > 0 EUR |
| Traders Place | Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE | Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen | Bis 31.12.2024 | > 500 EUR |

*Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner. Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise Handelsplatzentgelte, sonstige Fremdkosten oder Depotführung der jeweiligen Partner entstehen. Stand: 20. August 2024. Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

SORGEN UM CHINA UND WELTHANDEL BREMSEN DEUTSCHE AKTIEN



ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Die zuletzt überraschend niedrigen US-Inflationszahlen lösten Mitte Juli einen Favoritenwechsel an den US-Aktienmärkten aus. Bei den großen Nasdaq-Unternehmen setzten Gewinnmitnahmen ein, während vor allem Small-Cap-Aktien zwischenzeitlich Boden gutmachten. Der deutsche Aktienmarkt konnte vom Positionsabbau im Technologiesektor jedoch nicht profitieren, da viele Investoren im DAX einen Verlierer der von US-Politikern geforderten höheren US-Importzölle sehen.

Nach dem Mitte Juli vermeldeten überraschenden Rückgang der US-Inflation für Juni von 3,3 auf 3,0 Prozent werden am Kapitalmarkt nun wieder stärkere und frühere Leitzinssenkungen der US-Notenbank erwartet. Das löste zwischenzeitlich einen markanten Trendwechsel am US-Aktienmarkt aus. Investoren begannen, bei großen Nasdaq-Unternehmen Gewinne mitzunehmen, und setzen stattdessen vermehrt auf kleinere US-Unternehmen. So legte der US-Small-Cap-Index Russell 2000 im Juli in fünf Handelstagen um 12 Prozent zu. Ein Großteil der Small-Cap-Unternehmen in den USA hat eine recht hohe Verschuldung, und mit bald fallenden Leitzinsen würde sich deren Refinanzierung wieder vereinfachen.

Zudem erwarten viele Investoren, dass die im US-Wahlkampf gemachten Vorschläge niedriger Steuern und abnehmender Regulierung den US-Binnenmarkt stärken, wovon vor allem die kleineren US-Unternehmen profitieren dürften. Zudem droht US-Präsidentchaftskandidat Donald Trump mit höheren US-Importzöllen, die den Welthandel wohl deutlich belasten würden.

Unserer Meinung nach ist es vor allem die Erwartung möglicher höherer US-Importzölle, weshalb der DAX vom zwischenzeitlichen Favoritenwechsel in den USA mit dem Abbau von Positionen im Technologiesektor nicht profitieren konnte. Denn eine Einschränkung des Welthandels würde insbesondere viele weiterhin stark vom Export abhängige DAX-Unternehmen treffen. Der DAX leidet bereits jetzt sehr unter der schwachen Nachfrage im wichtigen Exportmarkt China. So lag das Wirtschaftswachstum dort im zweiten Quartal mit 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr unter den Erwartungen, die entsprechende Zuwachsrate des Einzelhandels fiel mit 2,0 Prozent auf das niedrigste Niveau seit Dezember 2022, und die Importe Chinas waren sogar 2 Prozent niedriger als vor einem Jahr.

Vor dem Hintergrund dieser anhaltenden Schwäche der chinesischen Importnachfrage kam es während der Gewinnsaison in Europa zu einigen Gewinnenttäuschungen. Insbesondere im stark von China abhängigen Luxusgütersektor gab es Gewinnwarnungen.

Grafik 1: Europa – Markt erwartet zurzeit 5 Prozent Gewinnwachstum
STOXX Europe 600: Gewinnerwartungen für Geschäftsjahre (aktueller Stand STOXX Europe 600: 501,66 Punkte)



Stand: 13. August 2024; Quelle: FactSet, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Auch in den Quartalsupdates im Rohstoffsektor überwogen die Molltöne. Ein Großteil der Unternehmen in Deutschland und Europa hat den Analysten und Investoren bislang in Aussicht gestellt, dass nach einem durchwachsenen ersten Halbjahr die Nachfrage im

zweiten Halbjahr wieder stärker anziehen sollte. Nun beginnen jedoch die Unternehmen, diesen Optimismus für das zweite Halbjahr zu dämpfen. Vor diesem Hintergrund halten wir die derzeitigen Gewinnerwartungen am Aktienmarkt – beispielsweise

Tabelle 1: 20 von 40 DAX-Unternehmen hatten zuletzt negative Gewinnrevisionen für das Geschäftsjahr 2024

DAX-Unternehmen: Veränderung der Analysten-Gewinnerwartungen für das Geschäftsjahr 2024 im vergangenen Quartal in Prozent

| Aktie | Kurs in EUR | Erwarteter Gewinn je Aktie für GJ 2024 in EUR | | | KGV GJ 2024 | Performance in % | | Aktie | Kurs in EUR | Erwarteter Gewinn je Aktie für GJ 2024 in EUR | | | KGV GJ 2024 | Performance in % | |
|----------------------|-------------|---|---------------|------------------|-------------|------------------|-----------|----------------------|-------------|---|---------------|------------------|-------------|------------------|-----------|
| | | Aktuell | Vor 3 Monaten | Veränderung in % | | 3 Monate | 12 Monate | | | Aktuell | Vor 3 Monaten | Veränderung in % | | 3 Monate | 12 Monate |
| Siemens Energy | 24,7 | 0,47 | 0,16 | 192,1 | 52,5 | 2,2 | 79,4 | Siemens | 158,9 | 10,48 | 10,56 | -0,8 | 15,2 | -15,4 | 15,7 |
| Zalando | 22,9 | 0,89 | 0,81 | 9,6 | 25,7 | -7,6 | -19,5 | Infineon | 30,3 | 1,83 | 1,85 | -1,0 | 16,5 | -18,5 | -9,2 |
| adidas | 213,3 | 3,54 | 3,30 | 7,2 | 60,3 | -4,9 | 19,9 | Heidelberg Materials | 88,0 | 11,26 | 11,39 | -1,2 | 7,8 | -13,3 | 16,6 |
| Vonovia | 29,3 | 1,99 | 1,90 | 4,8 | 22,9 | 4,8 | 40,4 | BMW | 79,3 | 16,61 | 16,85 | -1,4 | 4,8 | -23,0 | -20,7 |
| Deutsche Bank | 13,3 | 2,36 | 2,25 | 4,7 | 5,6 | -15,8 | 33,8 | Bayer | 26,0 | 5,06 | 5,13 | -1,5 | 5,1 | -11,6 | -50,6 |
| MTU | 262,4 | 12,64 | 12,10 | 4,5 | 20,8 | 12,0 | 26,4 | Beiersdorf | 123,7 | 4,34 | 4,42 | -1,8 | 28,5 | -15,9 | 2,1 |
| Münchener Rück | 437,4 | 46,33 | 44,48 | 4,2 | 9,4 | -2,3 | 26,0 | Deutsche Post | 36,0 | 2,95 | 3,02 | -2,2 | 12,2 | -9,0 | -17,5 |
| Hannover Rück | 231,2 | 18,96 | 18,22 | 4,1 | 12,2 | -1,7 | 17,6 | Mercedes-Benz | 57,4 | 11,50 | 11,78 | -2,4 | 5,0 | -16,0 | -16,9 |
| Henkel Vz. | 79,1 | 5,24 | 5,04 | 4,1 | 15,1 | -3,3 | 12,3 | Fresenius | 31,3 | 2,82 | 2,91 | -3,0 | 11,1 | 9,3 | 4,0 |
| Deutsche Telekom | 24,8 | 1,84 | 1,78 | 3,8 | 13,4 | 12,5 | 31,8 | Porsche Holding Vz. | 38,7 | 16,05 | 16,58 | -3,2 | 2,4 | -22,6 | -23,6 |
| RWE | 32,3 | 2,79 | 2,69 | 3,4 | 11,6 | -6,3 | -17,0 | BASF | 41,5 | 3,51 | 3,65 | -3,9 | 11,8 | -15,5 | -11,3 |
| Merck | 167,0 | 8,84 | 8,55 | 3,3 | 18,9 | 8,1 | 2,2 | SAP | 191,6 | 4,45 | 4,66 | -4,6 | 43,0 | 8,4 | 53,0 |
| Deutsche Börse | 186,8 | 10,45 | 10,16 | 2,9 | 17,9 | 2,1 | 10,4 | Volkswagen Vz. | 92,9 | 28,81 | 30,45 | -5,4 | 3,2 | -21,7 | -20,6 |
| Commerzbank | 12,3 | 2,02 | 1,97 | 2,1 | 6,1 | -11,3 | 19,5 | Daimler Truck | 33,3 | 4,28 | 4,62 | -7,4 | 7,8 | -19,1 | -2,5 |
| E.ON | 12,4 | 1,13 | 1,10 | 1,9 | 11,0 | -6,1 | 11,8 | Continental | 58,6 | 7,33 | 8,05 | -9,0 | 8,0 | -5,6 | -12,5 |
| Symrise | 111,4 | 3,28 | 3,24 | 1,3 | 34,0 | 8,9 | 20,4 | Brenntag | 64,1 | 4,91 | 5,43 | -9,6 | 13,1 | -17,7 | -9,4 |
| Rheinmetall | 547,6 | 21,73 | 21,47 | 1,2 | 25,2 | 2,1 | 110,5 | Porsche AG Vz. | 65,6 | 4,49 | 5,09 | -11,8 | 14,6 | -21,9 | -37,3 |
| Siemens Healthineers | 50,5 | 2,20 | 2,18 | 0,9 | 22,9 | -4,3 | 7,0 | Sartorius Vz. | 237,0 | 4,26 | 5,11 | -16,6 | 55,6 | -14,4 | -34,2 |
| Allianz | 256,9 | 24,87 | 24,66 | 0,8 | 10,3 | -3,5 | 15,1 | Airbus | 134,3 | 5,42 | 6,58 | -17,7 | 24,8 | -15,0 | 2,7 |
| Qiagen | 41,7 | 1,98 | 1,96 | 0,8 | 21,1 | 2,0 | 1,7 | Covestro | 53,4 | -0,42 | 0,90 | -146,8 | NA | 9,2 | 14,7 |

Stand: 13. August 2024; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank Research. KGV: Kurs-Gewinn-Verhältnis. Prognosen sind kein Indikator für künftige Entwicklung.

das für den STOXX Europe 600 erwartete Gewinnwachstum von 5 Prozent für 2024 – für zu hoch (siehe Grafik 1).

Wie so häufig in einem Börsenjahr war die Stimmung an den Aktienmärkten Mitte Juli recht optimistisch. So war der Anteil der Optimisten in der AAI-Umfrage unter US-Privatinvestoren auf 53 Prozent gestiegen – ein historisch außerordentlich hoher Wert. Auch vor dem Hintergrund dieses großen Optimismus bleiben wir für den deutschen und den europäischen Aktienmarkt bei unserem Szenario, dass mit Auslaufen des saisonalen Rückenwinds ab Mitte Juli eine unruhigere Marktphase begonnen hat, die durchaus bis zur US-Präsidentenwahl am 5. November 2024 anhalten könnte.

Zwar dürfte auf der einen Seite die Leitzinssenkungsfantasie in den USA mit Blick auf die anstehenden Fed-Sitzungen am 18. September und 6. November den Aktienmärkten regelmäßig unter die Arme greifen. Auf der anderen Seite drohen im Vorfeld der Wahlen anhaltende Sorgen um den Weltmarkt und die Weltkonjunktur, sollte beispielsweise US-Präsidentenwahlkandidat Trump an seinem Vorschlag deutlich höherer US-Importzölle festhalten.

Zudem erwarten wir in den kommenden Monaten einen erheblichen Überhang an negativen Gewinnrevisionen am deutschen und europäischen Aktienmarkt, da sich die Hoffnung auf eine sichtliche Belebung der Nachfrage im zweiten Halbjahr nicht erfüllen dürfte – insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltend kraftlosen Entwicklung im wichtigen Exportmarkt China. Im vergangenen Quartal gab es 20 DAX-Unternehmen, für die die Analysten ihre Prognosen für den Gewinn je Aktie reduziert haben (siehe Tabelle 1). Wir erwarten, dass die Zahl der DAX-Aktien mit negativen Gewinnrevisionen in den kommenden Monaten deutlich steigen wird.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES DAX UND AUSGEWÄHLTER EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des DAX und ausgewählter Einzeltitel. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

| Discount-Zertifikate | | | | | | |
|----------------------|----------------|----------------|----------|-------------------|---------------|-------------------|
| WKN | Basiswert | Cap | Discount | Max. Rendite p.a. | Bewertungstag | Geld-/Briefkurs |
| SU6 CQB | DAX | 12.500,00 Pkt. | 32,27 % | 3,74 % | 20.06.2025 | 121,06/121,07 EUR |
| SU6 CRW | DAX | 17.800,00 Pkt. | 8,70 % | 6,76 % | 20.06.2025 | 168,29/168,31 EUR |
| SU9 JJ6 | Siemens Energy | 20,00 EUR | 28,31 % | 12,03 % | 20.06.2025 | 18,13/18,14 EUR |
| SU5 5B0 | Zalando | 16,00 EUR | 37,73 % | 8,16 % | 20.06.2025 | 14,94/14,95 EUR |
| SW7 H1U | adidas | 194,00 EUR | 17,89 % | 10,16 % | 20.06.2025 | 178,49/178,56 EUR |
| SU5 4WJ | Vonovia | 26,00 EUR | 19,09 % | 9,83 % | 20.06.2025 | 23,95/23,96 EUR |
| SU6 5W6 | Deutsche Bank | 11,50 EUR | 23,93 % | 9,01 % | 20.06.2025 | 10,67/10,68 EUR |

| Faktor-Optionsscheine | | | | | |
|-----------------------|----------------|-----------|--------|------------|-----------------|
| WKN | Basiswert | Strategie | Faktor | Laufzeit | Geld-/Briefkurs |
| SB2 97C | DAX | Long | 3 | Unbegrenzt | 14,61/14,62 EUR |
| SU6 VV7 | DAX | Short | -3 | Unbegrenzt | 7,37/7,38 EUR |
| SW9 4CE | Siemens Energy | Long | 3 | Unbegrenzt | 11,32/11,36 EUR |
| SY0 THD | Siemens Energy | Short | -3 | Unbegrenzt | 7,29/7,31 EUR |
| SW3 RCR | Zalando | Long | 3 | Unbegrenzt | 4,42/4,43 EUR |
| SD2 YD9 | Zalando | Short | -3 | Unbegrenzt | 2,85/2,86 EUR |
| SH3 NZT | adidas | Long | 3 | Unbegrenzt | 5,78/5,85 EUR |
| SU2 3W9 | adidas | Short | -3 | Unbegrenzt | 5,45/5,67 EUR |
| SN4 ME8 | Vonovia | Long | 3 | Unbegrenzt | 3,74/3,75 EUR |
| SU2 8BN | Vonovia | Short | -3 | Unbegrenzt | 4,61/4,62 EUR |
| SB0 BYX | Deutsche Bank | Long | 3 | Unbegrenzt | 8,70/8,72 EUR |
| SU6 V6D | Deutsche Bank | Short | -3 | Unbegrenzt | 5,07/5,08 EUR |

Stand: 20. August 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

WEBINAR DES MONATS

Chancen und Risiken der erhöhten Volatilität an den Märkten

Nachdem das erste Halbjahr 2024 in einigen Asset-Klassen, wie zum Beispiel Aktien, durch intakte Haussebewegungen geprägt war, sollten die internationalen Finanzmärkte im zweiten Halbjahr eher durch deutlich erhöhte Volatilitäten beeinflusst werden. Hier finden sich einige Belastungsfaktoren wie Konjunktursorgen, US-Präsidentenwahl, geopolitische Herausforderungen und gegenläufige Notenbank-Zinszyklen – Japan im Vergleich zu den USA und der Eurozone – wieder.

Der langjährige Aktienmarktexperte Achim Matzke wird im Webinar nicht nur die Risiken der erhöhten Volatilität besprechen, sondern auch die Chancen aufgrund der erhöhten Schwankungsintensitäten herausstellen. Lassen Sie sich den Termin nicht entgehen und nutzen Sie die Möglichkeit, bei diesem interaktiven Format Ihre Fragen direkt an den Referenten zu stellen.

Termin: 19. September 2024 um 18.00 Uhr
Referent: Achim Matzke, Chef-Strategie der Matzke-Research GmbH
Thema: Chancen und Risiken der erhöhten Volatilität an den Märkten

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter www.ideas-webinar.de und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail. Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal noch einmal ansehen (www.youtube.com/sg_zertifikate).



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Weitere Webinare im September

| Datum | Uhrzeit | Referent | Thema |
|------------|-----------|--------------------------------------|-------------------|
| 02.09.2024 | 09.00 Uhr | Ralf Fayad | Märkte im Fokus |
| 04.09.2024 | 19.00 Uhr | Feingold Research | SG Active Trading |
| 09.09.2024 | 09.00 Uhr | Ralf Fayad | Märkte im Fokus |
| 11.09.2024 | 19.00 Uhr | Bastian Galuschka und Andreas Lipkow | SG Active Trading |
| 16.09.2024 | 09.00 Uhr | Ralf Fayad | Märkte im Fokus |
| 18.09.2024 | 19.00 Uhr | PrimeQuants | SG Active Trading |
| 19.09.2024 | 18.00 Uhr | Achim Matzke | ideas-Webinar |
| 23.09.2024 | 09.00 Uhr | Ralf Fayad | Märkte im Fokus |
| 25.09.2024 | 19.00 Uhr | Dr. Raimund Schriek | SG Active Trading |
| 30.09.2024 | 09.00 Uhr | Ralf Fayad | Märkte im Fokus |

GOLD IM FOKUS

Rekordhohe Preise bremsen physische Goldnachfrage im zweiten Quartal



CARSTEN FRITSCH

Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Der World Gold Council (WGC) veröffentlichte Ende Juli seinen Bericht zu den Nachfragetrends am Goldmarkt im zweiten Quartal. Demnach fiel die klassische Goldnachfrage mit 929 Tonnen nur verhalten aus. Sie war damit 6,5 Prozent geringer als im Vorjahr und so niedrig wie zuletzt im dritten Quartal 2021. Die Schwäche erfasste fast alle Bereiche und Regionen, wobei es auch vereinzelte Lichtblicke gab. Insbesondere die rekordhohen Goldpreise erwiesen sich dabei als Bremsfaktor.

Besonders schwach war die Schmucknachfrage, die um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf das niedrigste Niveau seit fast vier Jahren zurückging. Die Nachfrage nach Barren und Münzen fiel um 5 Prozent auf ein 2-Jahres-Tief. Die Investmentnachfrage blieb zwar auf dem Vorjahresniveau, allerdings nur, weil die Gold-ETFs deutlich geringere Abflüsse verzeichneten als im Vorjahr. Positive Impulse kamen von der Industrienachfrage, die zu unbedeutend ist, um einen nennenswerten Einfluss auf die Gesamtnachfrage zu haben, und von den Käufen der Zentralbanken. Letztere übertrafen das Vorjahresniveau um 6 Prozent. Den stärksten Anstieg, nämlich um mehr als 50 Prozent, verzeichnete die Kategorie der außerbörslichen Goldkäufe (OTC) und Sonstiges. Unter Einbeziehung dieser Kategorie lag die Goldnachfrage im zweiten Quartal sogar 4 Prozent höher als im Vorjahr bei 1.258 Tonnen (siehe Grafik 1).

Die Nachfrageentwicklung im ersten Halbjahr war ähnlich. Die Gesamtnachfrage blieb 5 Prozent unter dem Niveau im Vorjahr. Dazu trugen insbesondere eine schwächere Schmuck- und Invest-

mentnachfrage bei. Letztere wurde vor allem durch die kräftigen ETF-Abflüsse im ersten Quartal verursacht. Dem standen eine höhere Industrienachfrage und höhere Goldkäufe der Zentralbanken gegenüber. Die hohen OTC-Käufe im zweiten Quartal führten dazu, dass die Goldnachfrage im ersten Halbjahr einschließlich dieser Kategorie das Vorjahresniveau geringfügig übertraf.

“In China wurde im zweiten Quartal 35 Prozent weniger Goldschmuck verkauft als im Vorjahr. In Indien belief sich der Rückgang auf 17 Prozent.”

Die Schwäche bei der Schmucknachfrage war insbesondere auf die beiden wichtigsten Absatzmärkte China und Indien zurückzuführen. In China wurde im zweiten Quartal 35 Prozent weniger Goldschmuck verkauft als im Vorjahr. In Indien belief sich der Rückgang auf 17 Prozent. Die dortige Schmucknachfrage erholte sich im zweiten Quartal gegenüber dem schwachen Vorquartal zwar leicht, blieb aber auf einem niedrigen Niveau. In China brach sie dagegen auf das niedrigste Niveau für ein zweites Quartal seit 15 Jahren ein. Die rekordhohen Preise dürften hier bremsend gewirkt haben. Bei China kam die unsichere wirtschaftliche Entwicklung als Belastungsfaktor hinzu. Aber auch andere bedeutende Absatzmärkte für Goldschmuck wie der Mittlere Osten und die Türkei verzeichneten deutliche Nachfragerückgänge.

Die Nachfrage nach Barren und Münzen war in den wichtigen westlichen Absatzmärkten schwach. In Deutschland wurden im zweiten Quartal sogar 2 Tonnen mehr Barren und Münzen zurückgegeben als erworben. Das passierte zuletzt vor 20 Jahren. In den USA halbierten sich die Käufe von Barren und Münzen gegenüber dem Vorjahr, wobei auch eine hohe Vergleichsbasis den Rückgang verursachte. Ein Grund für die Kaufzurückhaltung dürfte das hohe

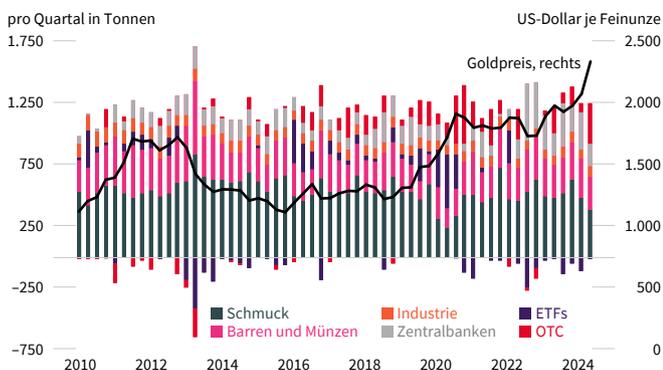


Preisniveau gewesen sein. Sowohl in US-Dollar als auch in Euro erreichte der Goldpreis im zweiten Quartal ein Rekordniveau. Dem standen allerdings stärkere Käufe in China und Indien gegenüber. In China wurden im zweiten Quartal gut 60 Prozent mehr Barren und Münzen gekauft als im Vorjahr, in Indien 46 Prozent. Im Gegensatz zu den westlichen Anlegern ließen sich die Käufer in China und Indien auch nicht von den rekordhohen Preisen abhalten.

Die Goldkäufe der Zentralbanken leisteten erneut einen positiven Beitrag zur Goldnachfrage. Sie kauften im zweiten Quartal 183 Tonnen Gold, was zwar deutlich weniger war als im Vorquartal. Die

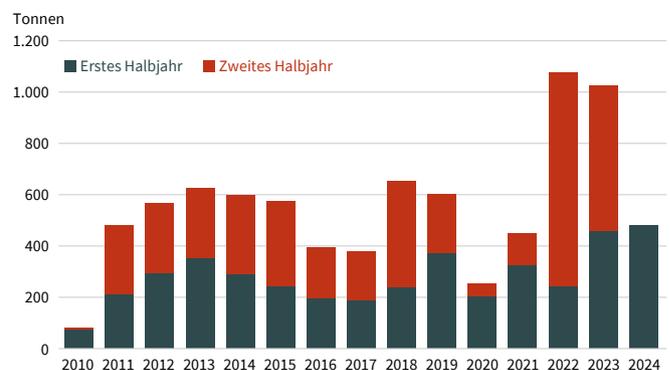
Käufe im ersten Halbjahr summierten sich aber auf 483 Tonnen, was 5 Prozent über dem bisherigen Rekordwert im ersten Halbjahr des Vorjahres liegt (siehe Grafik 2). Die Zentralbanken Polens und Indiens waren im zweiten Quartal mit jeweils 19 Tonnen die größten Käufer, gefolgt von der türkischen Zentralbank mit 15 Tonnen. Die chinesische Zentralbank, die in den Quartalen zuvor der größte Käufer war, kaufte dagegen nur noch 2 Tonnen, wobei sie im Mai und Juni keine weiteren Käufe mehr tätigte. Erneut wurden beträchtliche Mengen der Goldkäufe nicht gemeldet, waren also keiner bestimmten Zentralbank zuzuordnen. Der Anteil dieser Käufe an den Zentralbankkäufen insgesamt belief sich im zweiten Quartal

Grafik 1: Klassische Goldnachfrage durch hohen Goldpreis belastet



Stand: Juni 2024; Quelle: WGC, Commerzbank Research, Bloomberg

Grafik 2: Rekordhohe Goldkäufe der Zentralbanken im ersten Halbjahr



Stand: Juni 2024; Quelle: WGC, Commerzbank Research

laut WGC-Angaben auf 67 Prozent. Dieses Phänomen ist seit mittlerweile zwei Jahren zu beobachten.

Zu den Aussichten für die Investmentnachfrage äußerte sich der WGC positiv. Als unterstützende Faktoren sieht er einen deutlicheren Trend hin zu niedrigeren Leitzinsen in den USA und Europa, ein übermäßiges US-Haushaltsdefizit, eine höhere Marktvolatilität wegen der US-Politik in der zweiten Jahreshälfte (Stichwort Wahlen), globale geopolitische Risiken und anhaltende Zentralbankkäufe. Bei den Gold-ETFs ist bereits eine Trendumkehr hin zu Käufen zu erkennen, die sich fortsetzen dürfte. Bei Barren und Münzen könnte es dagegen in China zu

“Bei den Gold-ETFs ist bereits eine Trendumkehr hin zu Käufen zu erkennen, die sich fortsetzen dürfte.”

Beginn des zweiten Halbjahrs eine Beruhigung geben. Positive Anzeichen sieht der WGC dagegen in Indien. Neben den ergiebigen Monsun-Regenfällen, die die Einkommen der Landbevölkerung unterstützen, könnte die im Juli gesenkte Importsteuer die Nachfrage der privaten Haushalte beflügeln. Denselben Effekt sieht der WGC auch für die Schmucknachfrage in Indien. Die Zentralbanknachfrage schätzt er unverändert ein. Sie soll ca. 150 Tonnen niedriger ausfallen als im Vorjahr, wäre damit aber noch immer ausgesprochen robust.

Alles in allem lässt sich sagen, dass die Goldnachfrage vom stark gestiegenen Preisniveau zwar beeinträchtigt wurde. Dafür verlagerte sich die Nachfrage aber stärker in verborgene Bereiche wie OTC-Geschäfte und nicht berichtete Zentralbankkäufe.



PRODUKTIDEE: ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE AUF GOLD

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Gold profitieren? Mit Zertifikaten und Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Gold allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet Société Générale in der Regel neben einer nicht währungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine währungsgesicherte bzw. währungsoptimierte (Quanto) Variante an.

| Partizipations-Zertifikate mit unbegrenzter Laufzeit | | | | |
|--|-----------|------------------|--------|-------------------|
| WKN | Basiswert | Bezugsverhältnis | Quanto | Geld-/Briefkurs |
| CU0 V6T | Gold | 10:1 | Ja | 219,08/219,13 EUR |
| CU0 QXV | Gold | 10:1 | Nein | 215,12/215,13 EUR |

| Discount-Zertifikate | | | | | | | |
|----------------------|-----------|--------------|----------|-------------------|---------------|--------|-------------------|
| WKN | Basiswert | Cap | Discount | Max. Rendite p.a. | Bewertungstag | Quanto | Geld-/Briefkurs |
| SW8 80M | Gold | 2.350,00 USD | 9,46 % | 4,80 % | 21.03.2025 | Ja | 228,34/228,41 EUR |
| SW8 826 | Gold | 2.350,00 USD | 10,38 % | 6,37 % | 21.03.2025 | Nein | 204,11/204,16 EUR |
| SU6 CK2 | Gold | 1.550,00 USD | 39,22 % | 3,05 % | 21.03.2025 | Ja | 152,13/152,20 EUR |
| SU6 CJX | Gold | 1.550,00 USD | 40,28 % | 4,54 % | 21.03.2025 | Nein | 135,97/136,03 EUR |

| BEST Turbo-Optionsscheine | | | | | | | |
|---------------------------|-----------|------|-------------------------------|-------|------------|--------|-----------------|
| WKN | Basiswert | Typ | Basispreis/Knock-Out-Barriere | Hebel | Laufzeit | Quanto | Geld-/Briefkurs |
| SU8 NNF | Gold | Call | 2.160,6588 USD | 7,6 | Unbegrenzt | Ja | 36,81/36,82 EUR |
| SU8 PS4 | Gold | Call | 2.187,3395 USD | 7,4 | Unbegrenzt | Nein | 30,86/30,89 EUR |
| SW7 JHV | Gold | Put | 2.878,9815 USD | 7,5 | Unbegrenzt | Ja | 37,05/37,06 EUR |
| SW7 JMS | Gold | Put | 2.842,2166 USD | 7,5 | Unbegrenzt | Nein | 30,05/30,06 EUR |

| Faktor-Optionsscheine mit unbegrenzter Laufzeit | | | | |
|---|-------------|-----------|--------|-----------------|
| WKN | Basiswert | Strategie | Faktor | Geld-/Briefkurs |
| SB3 T5U | Gold-Future | Long | 3 | 9,28/9,29 EUR |
| SB3 T61 | Gold-Future | Long | 6 | 3,75/3,76 EUR |
| SB3 T9S | Gold-Future | Short | -3 | 3,49/3,50 EUR |
| SH3 N6J | Gold-Future | Short | -6 | 3,54/3,55 EUR |

Stand: 20. August 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TERMINE SEPTEMBER 2024

Konjunktur- und Wirtschaftstermine

| Tag | Zeit | Land | Betreff |
|---------------|-------|------|---|
| 2. September | | US | Börsenfeiertag New York |
| 3. September | 16.00 | US | ISM-Einkaufsmanagerindex (August 2024) |
| 4. September | 09.55 | DE | S&P-Einkaufsmanagerindex (August 2024) |
| 4. September | 11.00 | EU | Erzeugerpreise (Juli 2024) |
| 5. September | 11.00 | EU | Einzelhandelsumsätze (Juni 2024) |
| 6. September | 08.00 | DE | Handelsbilanz (Juni 2024) |
| 6. September | 08.00 | DE | Importe und Exporte (Juni 2024) |
| 6. September | 08.00 | DE | Industrieraufträge (Juli 2024) |
| 6. September | 14.30 | US | Arbeitslosigkeit (August 2024) |
| 9. September | 10.30 | EU | sentix-Konjunkturindex (August 2024) |
| 9. September | 21.00 | US | Verbraucherkredite (Juli 2024) |
| 11. September | 14.30 | US | Verbraucherpreisindex (Juli 2024) |
| 12. September | 14.15 | EU | EZB-Sitzung (Zinsentscheidung) |
| 13. September | 11.00 | EU | Industrieproduktion (Juli 2024) |
| 13. September | 14.30 | US | Import- und Exportpreise (August 2024) |
| 16. September | 14.30 | US | Empire State Manufacturing Index (August 2024) |
| 17. September | 11.00 | DE | ZEW-Konjunkturerwartungen (September 2024) |
| 18. September | 11.00 | EU | Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (August 2024) |
| 18. September | 20.00 | US | Fed-Sitzung (Zinsentscheidung) |
| 19. September | 13.00 | UK | Bank-of-England-Sitzung (Zinsentscheidung) |
| 19. September | 16.00 | US | Absatz bestehender Häuser (Juli 2024) |
| 20. September | 16.00 | EU | Verbrauchervertrauen (August 2024) |
| 20. September | | JP | Bank-of-Japan-Sitzung (Zinsentscheidung) |
| 24. September | 10.00 | DE | ifo-Geschäftsklimaindex (August 2024) |
| 24. September | 16.00 | US | Verbrauchervertrauen (August 2024) |
| 25. September | 16.00 | US | Absatz neuer Eigenheime (Juli 2024) |
| 26. September | 08.00 | DE | GfK-Konsumklimaindex (September 2024) |
| 30. September | 15.45 | US | Chicago Einkaufsmanagerindex (September 2024) |

Unternehmenstermine

| Tag | Land | Unternehmen | Veranstaltung/Veröffentlichung |
|---------------|------|-------------------|--|
| 8. September | US | Oracle | Ergebnisse 1. Quartal 2025 |
| 11. September | DE | Auto 1 | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht |
| 11. September | US | Adobe | Ergebnisse 3. Quartal 2024 |
| 23. September | US | Nike | Ergebnisse 1. Quartal 2025 |
| 25. September | DE | Hornbach Holding | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht |
| 26. September | DE | Verbio | Veröffentlichung Konzern-Jahresfinanzbericht 2023/2024 |
| 26. September | US | Accenture | Ergebnisse 4. Quartal 2024 |
| 26. September | US | Costco Wholesale | Ergebnisse 4. Quartal 2024 |
| 27. September | DE | Borussia Dortmund | Veröffentlichung Jahresfinanzbericht – Geschäftsjahr 2023/2024 |

SÜDAFRIKANISCHER RAND – EIN NEUES KAPITEL



VOLKMAR BAUR

Devisenanalyse
Commerzbank

Südafrika schlägt ein neues Kapital auf. Nach den Parlamentswahlen im Mai musste der African National Congress (ANC) – die Partei, die Südafrika 1994 von der Apartheid befreit hat – zum ersten Mal eine Koalition eingehen, um an der Regierung zu bleiben. Die neue Regierung macht Hoffnung nicht nur auf eine Fortsetzung, sondern eine Intensivierung erster Reformbemühungen. Werden bestehende Engpässe in der Volkswirtschaft gelöst, würde dies die Produktivität und das Potenzialwachstum des Landes erhöhen und den südafrikanischen Rand (ZAR) strukturell unterstützen.

Schwierige Ausgangslage

Die südafrikanische Wirtschaft ist in einem desolaten Zustand. In den vergangenen 15 Jahren ist das reale Bruttoinlandsprodukt pro Jahr im Durchschnitt nur um rund 1 Prozent gewachsen, pro Kopf ist es zuletzt sogar gefallen. Die Investitionen sind in der Pandemie deutlich gesunken und haben nie wieder ihr Vorpandemieniveau erreicht. Die Arbeitslosigkeit beträgt mehr als 30 Prozent – die Jugendarbeitslosigkeit liegt sogar noch höher. Gleichzeitig stieg die Staatsverschuldung immer weiter an – was in den vergangenen Jahren die Risikoprämien von Staatsanleihen steigen ließ und die Währung geschwächt hat.

Schuld daran hat hauptsächlich das sogenannte State Capture (Staatsvereinnahmung) unter dem vorherigen Präsidenten Jacob Zuma. Zwischen 2008 und 2017 wurden die Institutionen des

Staates systematisch untergraben und umgepolt. Anstatt der Allgemeinheit zu dienen, wurden sie benutzt, um Parteimitglieder und Eliten zu bereichern.

Der derzeitige Präsident Cyril Ramaphosa kam zwar bereits 2018 an die Macht und war mit Reformversprechen angetreten, hat aber bisher enttäuscht, was jedoch nicht allein seine Schuld ist. Zwar wird gesagt, selbst Vertraute des Präsidenten seien wegen der nur langsamen Fortschritte ernüchert. Zunächst einmal musste allerdings parteiintern gegen den ehemaligen Präsidenten Zuma und seine Unterstützer vorgegangen werden. Das hat viel Zeit, Aufwand und politisches Kapital gekostet. Nichtsdestoweniger gab es zuletzt erste Reformvorhaben, die bereits kleine Erfolge zeigen.

Exemplarisch für das Staatsversagen der vergangenen Jahre stehen die zwei Staatsunternehmen in der Energieversorgung und der

Grafik 1: Investitionen auf einem sehr schwachen Niveau
Bruttoanlageinvestitionen



Stand: 10. August 2024; Quelle: Statistics South Africa, Commerzbank Research



Logistik. So produzierte der Versorger 2023 rund 22 Prozent weniger Kohlestrom als noch 2018. Insgesamt lag die Stromerzeugung zwar »nur« 12 Prozent niedriger. Das liegt allerdings nur daran, dass inzwischen eine Vielzahl privater Unternehmen, deren Kerngeschäft nichts mit Stromerzeugung zu tun hat, viel Geld investiert hat, um eigenen Solarstrom zu erzeugen und so vom staatlichen Stromnetz unabhängig zu werden. Der produzierte Solarstrom stieg deshalb im gleichen Zeitraum um rund 266 Prozent an.

Ähnlich sieht es beim staatlichen Logistikunternehmen aus, das neben Häfen und Pipelines das Schienennetz und den Bahnverkehr betreibt. Obwohl das gesamte Gütertransportvolumen zwischen 2018 und 2023 um 5,8 Prozent gestiegen ist, ist das Transportvolumen auf der Schiene um über 26 Prozent eingebrochen. Das führt dazu, dass Unternehmen immer stärker auf Lastwagen zum Transport ausweichen müssen, was teurer ist und das Straßennetz belastet, das nicht für ein solch hohes Gütertransportvolumen ausgelegt ist.

Neue Regierung – neue Hoffnung

Nach den Parlamentswahlen Ende Mai musste der ANC zum ersten Mal seit dem Ende der Apartheid eine Koalition eingehen. Daran sind zwar alles in allem zehn Parteien beteiligt. De facto ist es aber eine Koalition zwischen dem ANC und der Democratic Alliance, da sie gemeinsam über rund 60 Prozent der Sitze im Parlament verfügen. Da die Democratic Alliance eine marktorientierte, wirtschaftsliberale Partei ist, eröffnet sich damit die Chance auf spürbare Reformen.

Und der Anfang macht Hoffnung auf mehr. Es wurden bereits Anpassungen bei der Rente vorgenommen, es gab keine größeren Stromausfälle seit den Wahlen und laut Bloomberg haben Analysten ihre Wachstumsprognosen für 2025 bereits nach oben korrigiert. Die Regierung hat sich aber eine ganze Reihe von Reformen vorgenommen. Gemessen am desolaten Zustand der Wirtschaft gäbe es auch viele Ansatzpunkte. Das südafrikanische Center for Development and Enterprise hat aber in einer Studie im vergangenen Jahr drei Kernbereiche herausgestellt, mit denen man anfangen sollte: 1. Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit, 2. Energie und Logistik sowie 3. der öffentliche Haushalt. Und auch der Internationale Währungsfonds schrieb 2023 in einer Studie, die Überwindung der Energiekrise habe die höchste Priorität.

Dieser Meinung schließen wir uns an. Durch Beseitigung der Engpässe, die durch das schlechte Stromnetz und die marode Transportinfrastruktur ausgelöst werden, können »Quick Wins« erzielt werden. Erste sichtbare Erfolge könnten den Weg frei machen für weitere, schwierigere Reformen, die mehr politischen Gegenwind auslösen und deren positive Wirkungen sich erst langsamer einstellen – wie die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte, Reformen am Arbeitsmarkt und eine Bildungsreform.

Das Potenzial ist riesig

Die Verbesserung des Stromnetzes und der Transportwege hätte mannigfaltige positive Auswirkungen. Unternehmen könnten wieder

verlässlich ihre Produktion planen und müssten weniger Zeit und Geld in Notfallpläne und alternative Stromquellen stecken. Kosten würden reduziert, die Effizienz gesteigert. Auf der makroökonomischen Ebene würde sich dies in einem höheren Potenzialwachstum und einer steigenden Produktivität niederschlagen. Gleichzeitig würde die Inflation gedämpft. Das Zinsniveau könnte sinken, was Unternehmen von ihrem Schuldendienst entlasten und Raum für neue Investitionen schaffen würde.

Gleichzeitig besitzt Südafrika ein hohes Potenzial beim Außenhandel. Denn das Land ist zwar gesegnet mit einer Vielzahl von Rohstoffen, Stromausfälle haben jedoch die Produktion im Bergbau belastet. Was gefördert wurde, konnte nicht immer dorthin transportiert werden, wohin es sollte, und die Waren, die an der Küste ankamen, hatten mit dem Missmanagement der Häfen zu kämpfen. So war Südafrika 2011 noch der weltweit fünfgrößte Exporteur von Kohle mit einem Anteil an den globalen Exporten von 7,4 Prozent. Während die globalen Exporte 2021 allerdings um über 20 Prozent höher lagen, sanken die südafrikanischen Kohleexporte im gleichen Zeitraum um 5 Prozent. Man könnte allerdings argumentieren, dass die Lage noch schlimmer ist. Denn die zwei wichtigsten Absatzmärkte für südafrikanische Kohle – Indien und Südostasien – haben ihre Importe in diesen zehn Jahren fast verdoppelt – ohne dass Südafrika davon profitieren konnte.

Ähnlich sieht es bei Gold aus. Während die globale Nachfrage nach dem Edelmetall seit Jahren stabil ist, ist die südafrikanische Produktion von 2011 bis 2023 um fast die Hälfte eingebrochen. Und auch bei Platin und Palladium ging der südafrikanische Anteil an der Weltproduktion von rund 72 Prozent auf 66 Prozent für Platin und von

37 Prozent auf 33 Prozent bei Palladium zurück. Obwohl Südafrika fast 90 Prozent an den weltweit bekannten Reserven der Metalle der Platin-Gruppe besitzt und zumindest die westliche Welt bemüht ist, nicht mehr vom zweitgrößten Produzenten Russland zu kaufen.

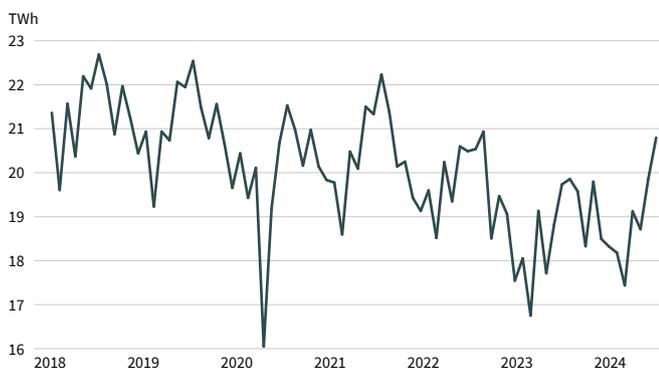
Verbesserungen im Bergbau und ein damit verbundener Anstieg bei den Exporten hätten das Potenzial, die Leistungsbilanz des Landes, die seit Jahren negativ ist, deutlich zu verbessern. Zudem könnten durch die Exporteinnahmen wichtige weitere Investitionen getätigt werden, um die wirtschaftliche Situation weiter zu verbessern.

Aber der Weg ist steinig

Wo es Chancen gibt, gibt es natürlich auch Risiken, sowohl politische als auch volkswirtschaftliche. Und diese sollte man nicht unterschätzen. Politisch ist anzumerken, dass Koalitionen für Südafrika und den ANC etwas Neues sind. Die Zusammenarbeit scheint bisher gut zu funktionieren – es gab aber bereits Reibung. Schließlich stehen sich die Ansichten der Koalitionspartner in manchen Dingen diametral gegenüber. Die Democratic Alliance steht der Wirtschaft nah und will marktorientierte Reformen – der ANC hingegen hat seine Wurzeln im Kommunismus und steht den Gewerkschaften sehr nah. Zudem besteht die Gefahr, dass die Parteien aufgrund der eingegangenen Koalition Unterstützer an ihren Rändern verlieren könnten. Es wird daher immer wieder zu Spannungen in der Regierung kommen – ein Zerbrechen ist jederzeit eine Möglichkeit.

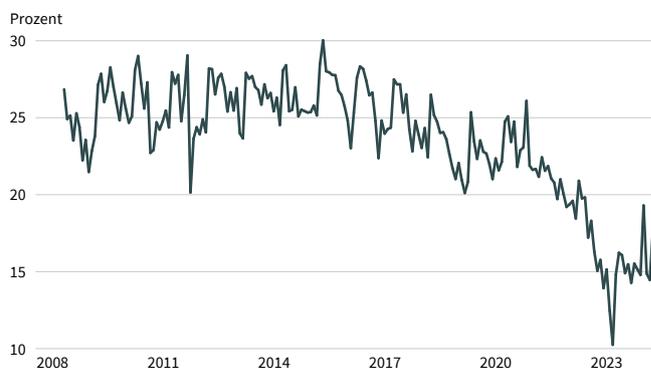
Außerdem ist die Liste der benötigten Reformen lang. Wir haben uns hier auf die Reformen der Staatsunternehmen im Versorgungs- und Logistiksektor konzentriert, weil das wichtige erste Punkte sind.

Grafik 2: Stromproduktion steigt erst seit Kurzem wieder
Monatliche Stromproduktion



Stand: 10. August 2024; Quelle: Statistics South Africa, ember-climate.org, Commerzbank Research

Grafik 3: Zu wenig Züge
Anteil Frachttransport auf Schienen



Stand: 10. August 2024; Quelle: Statistics South Africa, Commerzbank Research

Damit fängt die Arbeit der neuen Regierung aber erst an. Viele Arbeitsplätze müssen geschaffen, das Bildungssystem muss verbessert, die Korruption bekämpft, die Verwaltung gestärkt, das Rechtssystem robuster gemacht und der Haushalt konsolidiert werden. Für jede Regierung wäre das eine Mammutaufgabe – eine Reformmüdigkeit ist daher auch immer ein Risiko.

Eine weitere Unsicherheit ergibt sich aus der sich verändernden Globalisierung. In den vergangenen Jahren hat Südafrika ein engeres Verhältnis zu China und Russland aufgebaut, was die Beziehungen zu den USA belastet. Die zunehmende Politisierung von Handel und Investitionen (Geoökonomie) macht ein Sitzen »zwischen den Stühlen« zunehmend schwieriger. Gleichzeitig sind aber beide Regionen – die EU und die USA einerseits und China andererseits – weiterhin die wichtigsten Absatzmärkte für südafrikanische Exporte. Zudem sind die zunehmenden internationalen Bestrebungen im Kampf gegen den Klimawandel für Südafrika ein Risiko. Südafrika ist aufgrund des hohen Anteils an Kohlekraftwerken in der Strom-

erzeugung eine der CO₂-intensivsten Volkswirtschaften weltweit. Der staatliche Versorger allein ist global einer der größten Treibhausgasemittenten. Insbesondere mit Blick auf die Einführung der Carbon Border Adjustment Tax in der EU stellt dies ein Risiko für den größten südafrikanischen Exportmarkt dar.

Südafrikanischer Rand als Profiteur

Trotz aller Risiken stimmen uns der Ausblick auf Reformen und die Entwicklungen in Südafrika positiv. Der südafrikanische Rand kam in den vergangenen Jahren wegen des niedrigen Trendwachstums stark unter Druck und nicht zuletzt wegen des hohen Leistungs-bilanzdefizits wurden südafrikanische Vermögenswerte mit hohen Risikoprämien belegt. Von einem besseren wirtschaftlichen Umfeld in Südafrika würde der südafrikanische Rand daher sicherlich profitieren. Ein stärkeres Trendwachstum und eine höhere Produktivität würden zudem den Staatshaushalt entlasten. Die Risikoprämien würden fallen und das verbesserte Leistungsbilanzdefizit würde zusätzlich den südafrikanischen Rand unterstützen.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DEN WECHSELKURS EURO/SÜDAFRIKANISCHER RAND

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung des Euro/südafrikanischer Rand-Wechselkurses profitieren? Mit BEST Turbo-Options-scheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

| BEST Turbo-Optionsscheine | | | | | | | |
|---------------------------|-----------|------|-------------------------------|-------|------------|-----------------|--|
| WKN | Basiswert | Typ | Basispreis/Knock-Out-Barriere | Hebel | Laufzeit | Geld-/Briefkurs | |
| SY1 5AA | EUR/ZAR | Call | 15,7549 ZAR | 4,9 | Unbegrenzt | 20,23/20,29 EUR | |
| SN2 CCU | EUR/ZAR | Call | 18,0701 ZAR | 11,6 | Unbegrenzt | 8,52/8,58 EUR | |
| SH3 GJR | EUR/ZAR | Call | 18,6328 ZAR | 16,8 | Unbegrenzt | 6,51/6,57 EUR | |
| SN0 5J1 | EUR/ZAR | Call | 18,9489 ZAR | 22,9 | Unbegrenzt | 4,31/4,38 EUR | |
| SV6 CWV | EUR/ZAR | Put | 24,0702 ZAR | 4,6 | Unbegrenzt | 21,60/21,65 EUR | |
| SQ6 KMC | EUR/ZAR | Put | 21,8149 ZAR | 9,7 | Unbegrenzt | 10,20/10,26 EUR | |
| SQ3 FQ8 | EUR/ZAR | Put | 21,1625 ZAR | 14,3 | Unbegrenzt | 6,92/6,99 EUR | |
| SW1 KNU | EUR/ZAR | Put | 20,8478 ZAR | 18,4 | Unbegrenzt | 5,73/5,44 EUR | |

Stand: 20. August 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

ALLE AUF EINEN BLICK

Themen-, Partizipations-Zertifikate und ETCs von Société Générale

| Themen-Zertifikate | | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------|----------------|--------------------|
| Thema | Basiswert | ISIN | WKN | Berechnungsgebühr* |
| Aktien Europa | | | | |
| Dividenden | EURO STOXX Select Dividend 30 Net Return Index | DE 000 SN0 VRW 6 | SN0 VRW | 0,25 % p.a. |
| Erneuerbare Energien | S&P European Green Deal | DE 000 SR7 YGD 4 | SR7 YGD | 0,50 % p.a. |
| ESG | S&P European ESG Champions Index | DE 000 SV4 C6B 1 | SV4 C6B | 0,50 % p.a. |
| Aktien weltweit | | | | |
| Alternative Energien | World Alternative Energy Index | DE 000 SR7 YAE 5 | SR7 YAE | 0,60 % p.a. |
| China Dragon 7 | Solactive China Dragons 7 Index NTR | DE 000 SY5 9KE 4 | SY5 9KE | 0,75 % p.a. |
| Impfstoffe | Solactive Global Vaccines and Infectious Diseases Index CNTR | DE 000 SH2 MWZ 2 | SH2 MWZ | 1,00 % p.a. |
| Inflation | S&P Inflation Proxy Index CNTR | DE 000 SN2 F89 2 | SN2 F89 | 1,00 % p.a. |
| Japan | S&P Japan Quality Income Index NTR | DE 000 SU7 PDL 7 | SU7 PDL | 0,80 % p.a. |
| Magnificent 7 | Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index | DE 000 SY0 YP0 0 | SY0 YP0 | 0,50 % p.a. |
| Metaverse | Solactive Metaverse Select Index CNTR | DE 000 SF6 5P0 8 | SF6 5P0 | 0,80 % p.a. |
| Sicherheit | S&P Global Security Index CNT | DE 000 SV4 C6D 7 | SV4 C6D | 0,80 % p.a. |
| Silver Economy | S&P European Silver Economy Index | DE 000 SV4 C6C 9 | SV4 C6C | – |
| Smart Mobility | Solactive Smart Mobility NTR | DE 000 SH9 YES 5 | SH9 YES | 1,00 % p.a. |
| Uran | Solactive Uranium Mining Index CNTR | DE 000 SH0 2Q8 4 | SH0 2Q8 | 1,00 % p.a. |
| US Reshoring | S&P US Reshoring Index CNTR | DE 000 SW1 JFY 9 | SW1 JFY | 0,80 % p.a. |
| Abfallwirtschaft | S&P Global Waste Management (EUR – CNTR) | DE 000 SQ7 VXM 7 | SQ7 VXM | 0,80 % p.a. |
| Wasserstoff | Solactive World Hydrogen Index ex US | DE 000 SD1 4TH 7 | SD1 4TH | 1,00 % p.a. |
| Wasserstoff | Solactive World Hydrogen Index NTR | DE 000 SR7 XYH 0 | SR7 XYH | 1,00 % p.a. |
| Wasser | World Water Index | DE 000 SR7 SPA 3 | SR7 SPA | 0,50 % p.a. |
| Exchange Traded Commodities | | | | |
| Basiswert | | ISIN | WKN | Berechnungsgebühr* |
| Energie | | | | |
| Benzin-Future | | DE 000 ETC 085 2 | ETC 085 | 0,50 % p.a. |
| Diesel-Future | | DE 000 ETC 081 1 | ETC 081 | 0,80 % p.a. |
| Heizöl-Future | | DE 000 ETC 086 0 | ETC 086 | 0,80 % p.a. |
| ICE EUA Future (CO ₂) | | DE 000 ETC 000 1 | ETC 000 | 3,50 % p.a. |
| Natural Gas Future (Erdgas) | | DE 000 ETC 070 4 | ETC 070 | 0,40 % p.a. |
| Oil Brent Future (Brent-Öl) | | DE 000 ETC 069 6 | ETC 069 | 0,40 % p.a. |
| Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl) | | DE 000 ETC 077 9 | ETC 077 | 0,40 % p.a. |
| Edelmetalle | | | | |
| Gold-Future | | DE 000 ETC 073 8 | ETC 073 | 0,50 % p.a. |
| Silber-Future | | DE 000 ETC 074 6 | ETC 074 | 0,50 % p.a. |
| Rohstoffe | | | | |
| Kupfer-Future | | DE 000 ETC 078 7 | ETC 078 | 0,90 % p.a. |

PRODUKT IM FOKUS: PARTIZIPIEREN AN DER MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Mobilität ist in modernen Gesellschaften und Ökonomien eine zentrale Säule für Erfolg und Wohlstand. So steht beispielsweise das Auto für den Großteil unserer Gesellschaft für Freiheit, Flexibilität und eine individuelle Fortbewegung. Mobilität erlaubt es, dass Produzenten ihre hergestellten Waren und Güter weltweit vermarkten können oder Reisende nahezu alle Ziele in der Welt erreichen. Des Weiteren sichern Transportnetze den Zugang zu essenziellen Dienstleistungen, wie im Bereich der Bildung und Gesundheit, und tragen damit zu einer höheren Lebensqualität bei. Die Vielfalt an Transportmöglichkeiten fördert zudem die Wirtschaft in entlegenen Regionen. Das schafft Arbeitsplätze und trägt zur Ausbreitung von Wohlstand weltweit bei.

Eine Möglichkeit, um gezielt an einer Vielzahl an Unternehmen aus ausgewählten Themenbereichen der Mobilitätsbranche zu partizipieren, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Themen-Indizes. So etwa der Solactive Smart Mobility Index (ISIN/WKN: DE 000 SLO FP7 5 / SLO FP7). Er wird von der Solactive AG in Euro berechnet und umfasst in der Regel 50 Unternehmen, die in der Transformation der Mobilitätsindustrie aktiv sind.

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive Smart Mobility EUR Index NTR bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug entstehender Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung einer Vielzahl an Unternehmen zu partizipieren.

@ www.sg-zertifikate.de/mobility

**Participations-Zertifikate**

| Basiswert | ISIN | WKN | Berechnungsgebühr* |
|-------------------------------------|------------------|---------|--------------------|
| Energie | | | |
| Gas Oil Future (Diesel) | DE 000 SN2 G9C 8 | SN2 G9C | 1,00 % p.a. |
| Heating Oil-Future (Heizöl) | DE 000 SN2 G9F 1 | SN2 G9F | 1,00 % p.a. |
| ICE EUA Future (CO ₂) | DE 000 SH7 55G 8 | SH7 55G | 3,50 % p.a. |
| Natural Gas Future (Erdgas) | DE 000 SH2 Q9G 9 | SH2 Q9G | 1,00 % p.a. |
| Oil Brent Future (Brent-Öl) | DE 000 SH7 55D 5 | SH7 55D | 0,75 % p.a. |
| Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl) | DE 000 SH7 55E 3 | SH7 55E | 0,75 % p.a. |
| Rohstoffe | | | |
| Kupfer-Future | DE 000 SH7 55F 0 | SH7 55F | 1,00 % p.a. |
| Volatilität | | | |
| VIX CBOE Volatility Index Future | DE 000 SH7 55H 6 | SH7 55H | 3,50 % p.a. |
| VSTOXX-Future | DE 000 SH7 55J 2 | SH7 55J | 3,50 % p.a. |

Für alle Tabellen: Stand 20. August 2024; Quelle: Société Générale

* Bitte beachten Sie, dass neben der Berechnungsgebühr noch weitere Gebühren, Provisionen und andere Entgelte (wie zum Beispiel Orderentgelte und Depotkosten) anfallen können, die ebenfalls die Wertentwicklung des Zertifikats bzw. ETCs mindern. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben. Die Darstellung der auf dieser Doppelseite genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

The SG Japan Quality Income Index (NTR-JPY) (the "Index") has been developed by, and is proprietary to, Société Générale ("SG") and no third party shall have any proprietary interest herein except as may be expressly granted by SG. Singapore Exchange Limited and its affiliates (collectively, the "SGX Group Companies") each expressly excludes any guarantee, warranty, condition, term, undertaking or representation of any kind, express or implied, statutory or otherwise, in relation to the Custom Indices, the methodology and the components of a Custom Index which may include, but is not limited to, constituent level data such as futures prices, shares outstanding, investable weight factor, and fundamental data such as price/earnings ratios and/or other financial ratio, including calculation of the Custom Indices ("Underlying Data") or values of the Custom Indices ("Index Values"). In no event whatsoever shall any of the SGX Group Companies be liable or responsible for any damages or loss of any kind, even if they have been advised of the possibility of such damages or loss, whether in contract, tort (including negligence), strict liability or otherwise and whether direct, indirect, special, incidental, punitive, consequential, economic loss of any kind (including but not limited to loss of profit, loss of reputation, loss of opportunity, or lost time or goodwill), suffered or incurred by any person from the use or reliance of the Custom Indices, Underlying Data or Index Values.

BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS



Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

• **per Post** an

Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main
oder

• **per E-Mail:** service.zertifikate@sgcib.com

• **per Telefon:** 0800 8183050

• **im Internet** unter www.sg-zertifikate.de/broschueren

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Magazin

- ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

Broschüren

- Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- Aktienanleihen
- Bonus-Zertifikate
- Discount-Zertifikate
- ETCs und ETNs (nur per E-Mail erhältlich)
- Faktor-Optionsscheine
- Knock-Out-Produkte
- Optionsscheine
- Informieren und handeln

Newsletter (per E-Mail)

- ideas-daily
- ideas-daily US
- ideas-Webinar
- ideas-EXO
- Intraday Knock-Out-Produkte
- ideas-Aktien-Check
- SG Zertifikate-News

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise.



■ BROSCHÜREN

- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte.
- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **ETCs und ETNs:** Bei Exchange Traded Commodities (ETCs) und Exchange Traded Notes (ETNs) handelt es sich um an der Börse handelbare (Exchange Traded) besicherte Schuldverschreibungen ohne Laufzeitbegrenzung.
- **Faktor-Optionsscheine:** Mit Faktor-Optionsscheinen partizipieren Anleger kurzfristig mit einem festen Hebel an der Entwicklung ausgewählter Basiswerte, sowohl positiv als auch negativ. Die Optionsscheine haben eine unbegrenzte Laufzeit und bieten die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch fallende Kurse zu setzen.

- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.
- **Informieren und handeln:** Lernen Sie Société Générale und ihr Angebot im Zertifikatebereich besser kennen. Mit der Broschüre »Informieren und handeln« geben wir Ihnen einen Überblick, nicht nur über Société Générale an sich, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die sie Ihnen bei Ihren Investments bietet.

■ NEWSLETTER

- **ideas-daily und ideas-daily US:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor (US-)Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Produktideen.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Produktideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Informieren Sie sich täglich über die frisch emittierten Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Mit dem ideas-Aktien-Check-Newsletter und einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.
- **SG Zertifikate-News:** Bleiben Sie beim Thema Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen auf dem Laufenden. Sie erhalten kostenfrei News aus dem Handelsraum in Ihre Mailbox. Wir informieren Sie gern über Tradingaktionen, neue Internet-Apps, Seminare und vieles mehr.

IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale

Neue Mainzer Straße 46–50

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 8183050

E-Mail: service.zertifikate@sgcib.com

Internet: www.sg-zertifikate.de

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Schneider

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Patrick Kesselhut, Achim Matzke,

Anja Schneider, Commerzbank Research

Redaktionsschluss

21. August 2024

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Ostring 13

www.acmedien.de

Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

Adobe Stock (Seite 4/5, 9, 10/11, 26/27,

32/33, 37, 39, 43, 45, 47, 52/53),

iStock (Seite 5 unten, 6/7, 28/29/30, 41, 51),

© Jaguar Land Rover (Seite 14),

rclassen/photocase.de (Seite 31)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 52.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie wurde nicht in Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, nach Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen (»Information«) sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die

die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden.

Auswirkung der Inflation: Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust, insbesondere in Zeiten mit hoher Inflationsrate, betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital.

Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwertung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

https://content.sgmmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer
Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorité des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt. DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle

weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an service.zertifikate@sgcib.com eingereicht werden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Euro kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

| | Zertifikat | Zertifikat |
|-----------------------|------------|------------|
| Haltdauer | 1 Jahr | 5 Jahre |
| Ordervolumen | 1.000 Euro | 1.000 Euro |
| Orderentgelt | 20 Euro | 20 Euro |
| Gewinn (Annahme) | 50 Euro | 250 Euro |
| Gewinn nach Entgelten | 30 Euro | 230 Euro |

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: <https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Disclosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschließlich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link: <https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>. Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

SERVICE UND KONTAKT

HANDELSZEITEN*

Börsentäglich von
8.00 bis 22.00 Uhr



HOTLINE

Börsentäglich von
8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 8183050



HOMEPAGE und CHAT

Bequem erreichbar
unter
www.sg-zertifikate.de



WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare
im Web unter
www.ideas-webinar.de



E-MAIL

Unter service.zertifikate@sgcib.com
per E-Mail
erreichbar



SOZIALE MEDIEN

- www.facebook.com/sgzertifikate/
- www.youtube.com/sg_zertifikate
- www.twitter.com/sg_zertifikate



NEWS

Immer auf
dem Laufenden
bleiben mit
www.sg-zertifikate.de/ideas-news



NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn unter
www.ideas-daily.de
und vor US-Handelsstart
unter
www.ideas-daily-us.de



BÖRSENNEWS aufs HANDY

Die aktuellsten News aus
dem Handelsraum direkt
auf Ihr Smartphone unter
www.sg-zertifikate.de/boersennews



*Die Société Générale stellt unter gewöhnlichen Marktbedingungen Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere. Sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung gegenüber (potenziellen) Anlegern, permanente Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere zu stellen oder diese Tätigkeit für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere aufrechtzuerhalten. Die Société Générale hat ein grundsätzliches Interesse an einem störungsfreien Handel ohne Ausfälle oder Unterbrechungen und möchte eine höchstmögliche Quotierungsqualität für ihre Emissionen gewährleisten. Sie setzt hierzu interne Preismodelle ein. Dennoch muss sich die Société Générale das Recht vorbehalten, jederzeit und ohne vorherige Mitteilung in eigenem Ermessen die Quotierung von Ankaufs- und Verkaufskursen temporär oder dauerhaft einzustellen und auch wieder aufzunehmen. Hintergründe können unter anderem besondere Marktsituationen, wie etwa stark volatile Märkte, Störungen im Handel oder in der Preisfeststellung des Basiswerts oder damit vergleichbare Ereignisse sowie besondere Umstände, wie etwa technische Störungen, Informationsübertragungsprobleme zwischen Marktteilnehmern oder auch höhere Gewalt sein.

Zudem kann es im Früh- und Späthandel – bzw. außerhalb der üblichen Handelszeiten des Basiswerts auf dem Referenzmarkt – aufgrund der eingeschränkten Liquidität des Basiswerts zu einer Ausweitung der Spanne zwischen Ankaufs- und Verkaufskurs kommen. Dabei kann es auch zu eingeschränkten Handelszeiten kommen, wenn die Heimatbörsen des jeweiligen Basiswerts geschlossen sind. Dies kann zu Reduzierungen der handelbaren Stückzahl oder Quotierungsaussetzern führen, wenn die Absicherungsmöglichkeiten der Emittentin oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingeschränkt sind.

Daher sollten (potenzielle) Anleger berücksichtigen, dass sie die Wertpapiere – insbesondere in den genannten Situationen – nicht jederzeit und zu einem bestimmten Kurs kaufen oder verkaufen können.



Ausgesucht vom
„René will Rendite“-Team

DIE BESTEN EVERGREEN-AKTIEN

kostenlos
anfordern



youtube.com/@renewillrendite

Hier
kostenlos
herunterladen

